



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM WESTPFALZ

SICHERHEIT - KOMPETENZ - TRANSPARENZ



Kriminalitätsentwicklung | 2021

Polizeiliche Kriminalitätsstatistik des Polizeipräsidiums Westpfalz

Inhaltsverzeichnis:

1	Strukturdaten	3
2	Kernaussagen	4
3	Allgemeiner Überblick	5
4	Gesamtkriminalität.....	6
4.1	Straftaten und Aufklärungsquote	6
4.2	Opferentwicklung.....	11
5	Deliktgruppen.....	15
5.1	Straftaten gegen das Leben	15
5.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	15
5.3	Rohheitsdelikte	17
5.4	Eigentumsdelikte	20
5.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22
5.6	Sonstige Straftatbestände	23
5.7	Strafrechtliche Nebengesetze	25
5.8	Straßenkriminalität.....	28
5.9	Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)	29
5.10	Straftaten mit Tatmittel Internet.....	31
6	Kriminalitätsfeld Zuwanderer.....	32
7	Regionale Kriminalitätsverteilung	34
7.1	Polizeidirektionen und ihre kreisfreien Städte.....	34
7.2	Kriminalität in der Stadt Kaiserslautern.....	34
7.3	Entwicklung ausgewählter Einzeldelikte	36
7.4	Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Kaiserslautern - Überblick	38
8	Anlage.....	39

1 Strukturdaten

Der Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Westpfalz hat eine Ausdehnung von 286.929 ha. Er wird im Süden durch die französischen Departements Bas-Rhin (Elsaß) und Moselle (Lothringen), im Westen durch das Saarland, im Norden durch Nahe und Rhein Hessen begrenzt. Im Osten teilt sich die Behörde den Pfälzer Wald mit dem Polizeipräsidium Rheinpfalz. Der Bereich umfasst neben den kreisfreien Städten Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken die Landkreise Kaiserslautern, Kusel, Südwestpfalz sowie die Verbandsgemeinden Winnweiler, Nordpfälzer Land und den südlichen Teil der Verbandsgemeinde Nahe-Glan.



- Das Polizeipräsidium betreut mit 1.211 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon 999 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte) 483.216 Einwohner.
- Hinzu kommen ca. 52.000 Angehörige der US-Streitkräfte der Nato und ihre Angehörige.
- Die polizeilichen Aufgaben nehmen
 - 2 Polizeidirektionen mit 10 Polizeiinspektionen, 1 Polizeiwache, 1 Autobahnstation und 1 Kriminalinspektion sowie
 - 1 Kriminaldirektion mit einer zentralen Kriminalinspektion und 1 Kriminalinspektion

wahr.

2 Kernaussagen

- **Höchste Aufklärungsquote (71,7 %) seit der Organisationsreform der Polizei im Jahre 1993**
- **Anzahl der Straftaten gegenüber dem Vorjahr nochmals um 998 Fälle zurückgegangen**
- **Die Wahrscheinlichkeit im Dienstbezirk des Polizeipräsidiums Westpfalz Opfer einer Straftat zu werden, hat sich erneut erheblich verringert**
- **Straftaten gegen das Leben angestiegen**
 - Vollendete Tötungsdelikte von 4 auf 10
 - Versuchte Tötungsdelikte von 7 auf 12
- **Fallzahlenanstieg bei den Sexualdelikten um 72 auf 615 Fälle**
 - Die Verbreitung pornographischer Schriften/Erzeugnisse nimmt um 104 Fälle zu
 - Insbesondere verursacht durch den Anstieg von Fällen der Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften (+ 112) – auch hierbei spielt das Internet, die Nutzung von Smartphones und die Unbedarftheit der Nutzer eine wesentliche Rolle. 52,6 % der Täter sind unter 21 Jahre alt. In 95,6 % der Fälle dient das Internet als Tatmittel.
 - Weniger sexueller Missbrauch (- 4)
 - Mehr Fälle (+ 24) in der Untergruppe des sexuellen Missbrauchs eines Kindes durch sexuelle Handlungen oder Bestimmen eines Kindes zu solchen Handlungen an oder von einem Dritten. 50 % der ermittelten Tatverdächtigen sind unter 21 Jahre alt. Dabei spielt das Internet als Tatmittel in 18,2 % eine Rolle
 - Weniger Vergewaltigungen (- 7)
 - 56,1 % der Straftaten im Deliktsbereich der Sexualstraftaten werden mit dem Tatmittel Internet begangen
- **Niedrigste Zahl von Rohheitsdelikten in der 10-Jahresbetrachtung**
 - 486 weniger Körperverletzungsdelikte
 - Anstieg bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit um 105 auf 1.689 Fälle
 - Bedrohung um + 209 auf 1.085 Fälle
- **13,7 % oder 930 Fälle weniger Eigentumsdelikte**
 - ohne erschwerende Umstände 4.185 Fälle (- 540)
 - mit erschwerende Umstände 1.695 Fälle (- 390)
- **Geringste Anzahl von Wohnungseinbrüchen in der 10-Jahresbetrachtung - Aufklärungsquote gestiegen aber noch nicht zufriedenstellend**
 - 18,2 % oder 59 Fälle weniger Wohnungseinbrüche
 - Aufklärungsquote um 6,8 auf 35,5 % angestiegen
- **Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum auf Vorjahresniveau**
- **Straßenkriminalität auf dem niedrigsten Stand in der 10-Jahresbetrachtung**

3 Allgemeiner Überblick

	2020	2021	Δ Vorjahr	Δ in %
Straftaten insgesamt	29.255	28.257	-998	-3,4
Aufklärungsquote in %	70,3	71,7	+1,4	
Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	28.849	27.686	-1.163	-4,0

Zunahmen bei:

Straftaten gegen das Leben	11	22	+ 11	+ 100,0
Davon vollendet	4	10	+ 6	+ 150,0
Davon Versuche	7	12	+ 5	+ 71,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	543	615	+ 72	+ 13,3
Davon				
• Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174 , 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB	195	162	- 33	- 16,9
Davon				
• Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	125	121	- 4	- 3,2
Davon				
• Ausnutzen sexueller Neigungen gem. §§ 180, 180a, 184, 184a-g StGB	223	332	+ 109	+ 48,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4.346	4.660	+ 314	+ 7,2
Davon				
• Betrug	3.277	3.577	+ 300	+ 9,2
Strafrechtliche Nebengesetzte	3.685	4.230	+ 545	+ 14,8
Davon				
• Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze -ohne Verkehrsdelikte-	1.026	1.060	+ 34	+ 3,3
Davon				
• Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	406	571	+ 165	+ 40,6
Davon				
• Rauschgiftdelikte	2.416	2.960	+ 544	+ 22,5

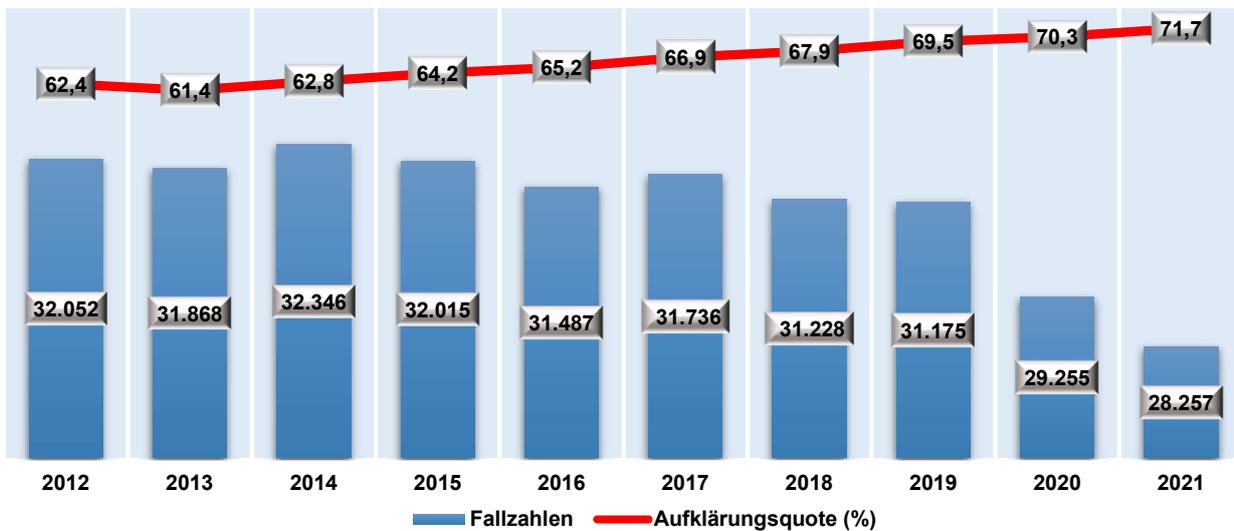
Abnahmen bei:

Sonstige Straftatbestände	8.420	7.814	- 606	- 7,2
Davon				
• Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen	145	88	- 57	- 39,3
Davon				
• Hausfriedensbruch	1.177	958	- 219	- 18,6
Davon				
• Sachbeschädigung durch Graffiti	150	88	- 62	- 41,3
Rohheitsdelikte	5.440	5.036	- 404	- 7,4
Davon				
• Körperverletzungsdelikte	3.724	3.238	- 486	- 13,1
Eigentumsdelikte	6.810	5.880	- 930	- 13,7
ohne erschwerende Umstände	4.725	4.185	- 540	- 11,4
mit erschwerende Umstände	2.085	1.695	- 390	- 18,7

Häufigkeitsziffer	6.051	5.848	- 203	
Häufigkeitsziffer o. ausländerrechtliche Verstöße	5.967	5.730	- 237	
Wohnbevölkerung jeweils zum 01.01. d. Jahres	483.502	483.216	- 286	

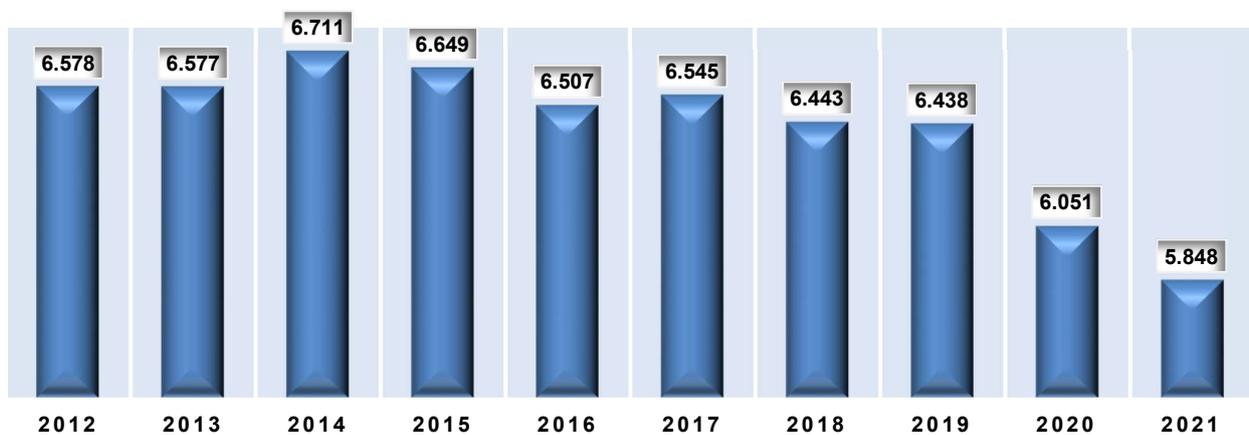
4 Gesamtkriminalität

4.1 Straftaten und Aufklärungsquote



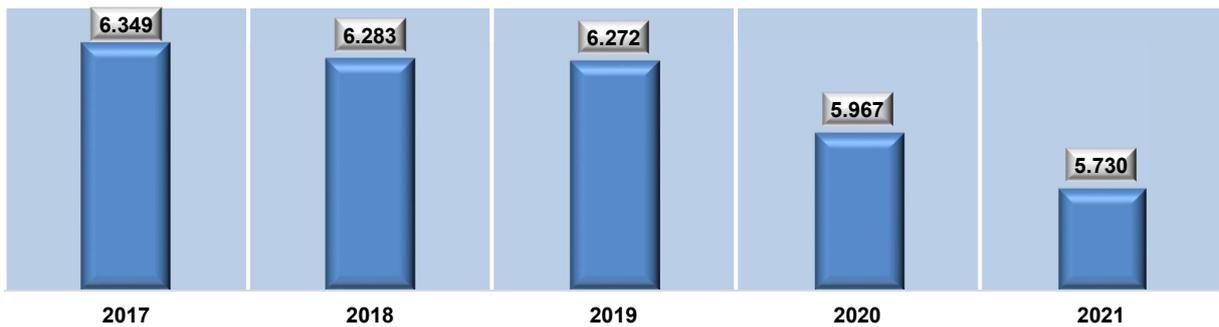
In der Zehnjahresbetrachtung wurden im abgelaufenen Jahr mit 28.257 Fällen die wenigsten Straftaten bearbeitet. Die Aufklärungsquote ist mit 71,7 % auf dem höchsten Wert seit 28 Jahren.

Entwicklung der Häufigkeitsziffer



In der Kriminologie wird die Häufigkeitsziffer als Gradmaß für die Zahl der polizeilich registrierten Straftaten je 100.000 Einwohner für ein bestimmtes Jahr berechnet. Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Westpfalz hat es im Jahr 2021 statistisch gesehen je 100.000 Einwohner 5.848 Straftaten gegeben. Das sind 730 Straftaten weniger als 2012. In der Zehnjahresbetrachtung ist das die geringste Zahl.

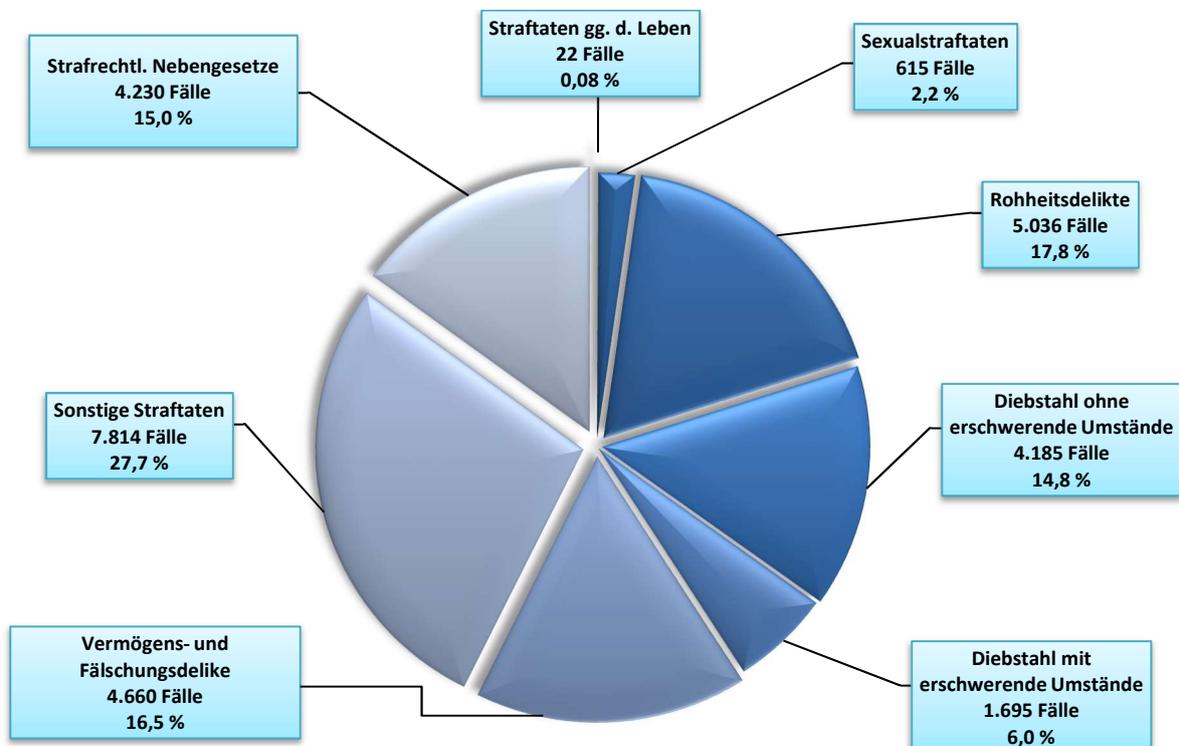
Entwicklung der Häufigkeitsziffer ohne ausländerrechtliche Verstöße



Unter Nichtberücksichtigung der Straftaten gegen ausländerrechtliche Verstöße, welche nur von Nichtdeutschen begangen werden können, liegt die Häufigkeitsziffer bei 5.730.

Für das zurückliegende Jahr kann das Polizeipräsidium Westpfalz für seinen Zuständigkeitsbereich die niedrigste Häufigkeitsziffer in der Zehnjahresbetrachtung ausweisen. Das statistische Risiko in der Westpfalz Opfer einer Straftat zu werden ist somit weiter zurückgegangen.

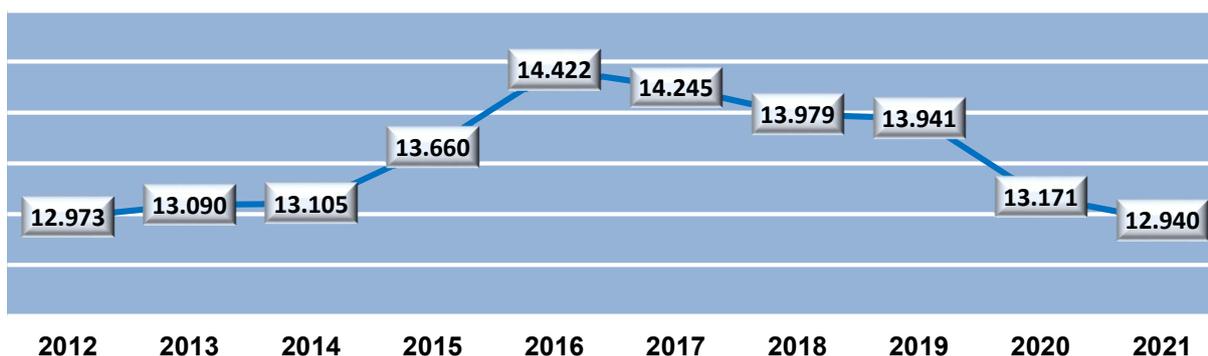
Anteile der Deliktsbereiche an der Gesamtkriminalität



Der Anteil der **Straftaten gegen das Leben** an der Gesamtkriminalität beträgt 0,08 %. In 2021 wurden durch die Polizei 22 und damit 11 Straftaten gegen das Leben mehr bearbeitet als im Jahr zuvor.

Der Anteil der **Sexualstraftaten** hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, während er bei den **Rohheitsdelikten** zurückgegangen ist. Den zweitgrößten Anteil an der Gesamtkriminalität haben die Delikte der **Eigentumskriminalität** mit und ohne erschwerende Umstände. Deren Anteil ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, während er bei den **Vermögens- und Fälschungsdelikten** angestiegen ist. Wie bereits im Vorjahr bilden die **sonstigen Straftaten** (7.814 Fälle) den größten Anteil (27,7 %) an der Gesamtkriminalität des abgelaufenen Jahres. Der Deliktsbereich wird in sieben Unterbereiche aufgeteilt. Dabei beträgt der Anteil der Erpressungsdelikte 0,3 %, bei Widerstand gegen/tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt 17,9 %, im Fall der Begünstigung und Strafvereitelung 1,3 %, bei Brandstiftung 1,8 %, bei Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikten 0,2 %, bei strafbarem Eigennutz 0,6 %. Mit 77,9 % haben alle sonstigen Straftaten gemäß StGB - ohne Verkehrsdelikte - den größten Anteil in diesem Deliktsbereich. Davon beträgt der Anteil der Beleidigungsdelikte 32,6 % bei der Sachbeschädigung sind es 57,7 %. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil der **Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze** an der Gesamtkriminalität erhöht.

Tatverdächtigenentwicklung



Tatverdächtig ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäterschaft, Anstiftung und

Beihilfe. Unabhängig von der Anzahl der begangenen Straftaten werden Tatverdächtige nur einmal im Berichtsjahr statistisch erfasst. In 2021 wurden 12.940 Tatverdächtige ermittelt. Das sind 231 weniger als im Jahr zuvor.

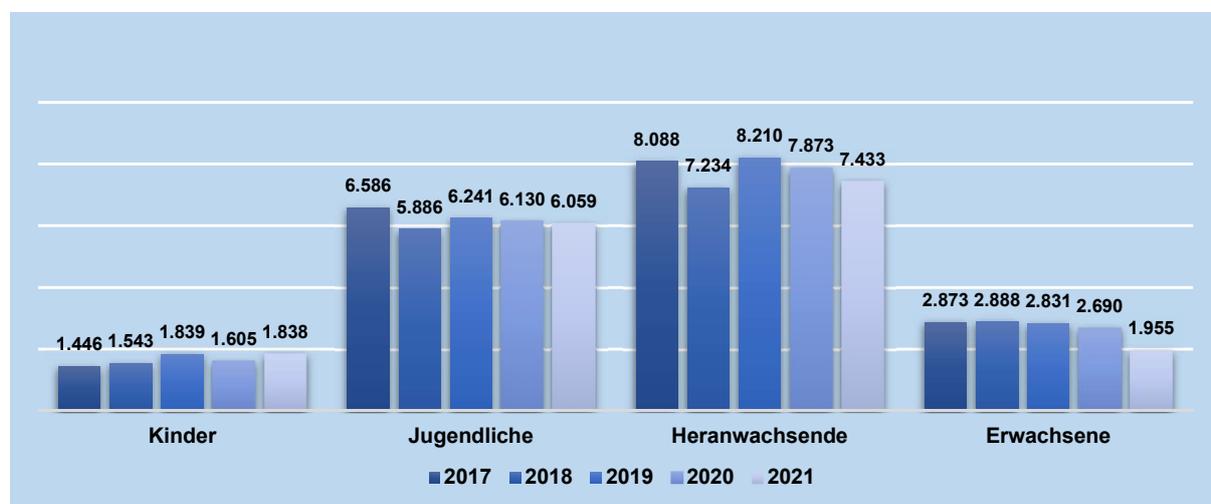
Tatverdächtige nach Altersgruppe

Altersgruppen	2017	2018	2019	2020	2021
Kinder	346	368	440	385	444
männlich	242	246	307	281	295
weiblich	104	122	133	104	149
Jugendliche	1.223	1.056	1.090	1.038	1.007
männlich	896	748	792	754	707
weiblich	327	308	298	284	300
Heranwachsende	1.326	1.162	1.249	1.161	1.051
männlich	1.035	901	955	892	804
weiblich	291	261	294	269	247
Erwachsene	11.335	11.393	11.162	10.587	10.438
männlich	8.275	8.486	8.270	7.842	7.683
weiblich	3.060	2.907	2.892	2.745	2.755

Den größten Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen macht die Gruppe der Erwachsenen aus.

In 2021 stieg die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen in der Gruppe der Kinder gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15,3 % an. Dabei wurden 43,3 % mehr weibliche und 4,7 % mehr männliche tatverdächtige Kinder ermittelt. In den anderen Gruppen wurden weniger Tatverdächtige ermittelt.

Tatverdächtigenbelastungszahl



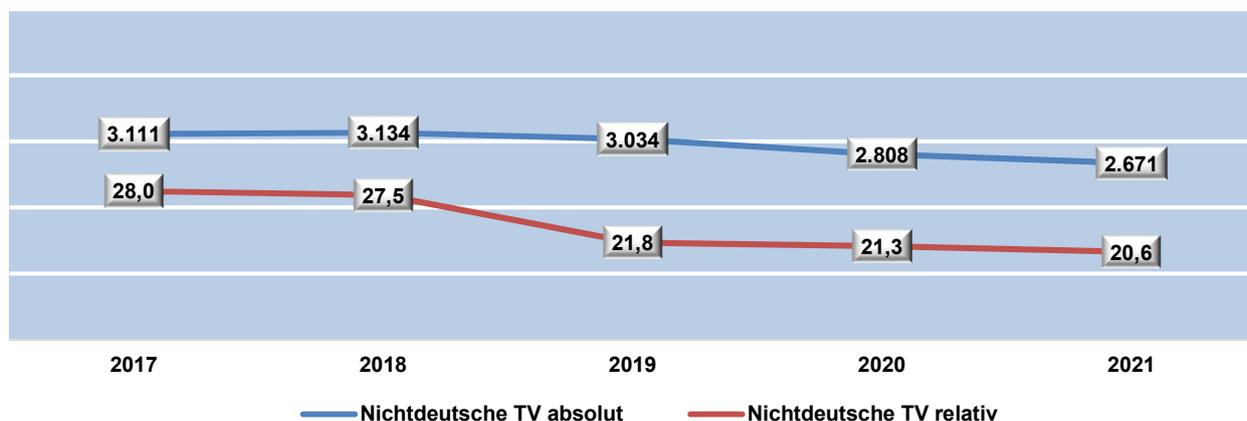
Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils (jeweils ohne Kinder unter acht Jahren).

In 2021 wurden, bezogen auf 100.000 Kinder, 1.838 Kinder als Tatverdächtige einer Straftat ermittelt. Das sind 392 mehr als 2017. Jugendliche und Heranwachsende werden, bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil, deutlich häufiger als Tatverdächtige ermittelt als Erwachsene.

Straftaten mit denen Kinder als Tatverdächtige am Häufigsten in Erscheinung treten

Deliktstext	2017	2018	2019	2020	2021
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	6	10	21	30	51
Davon	3	2	4	6	14
• Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB					
Davon	3	8	16	23	33
• Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB					
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	86	128	152	116	130
Davon	70	111	137	98	111
• Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB					
Davon	19	26	42	24	37
• Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen					
Davon	48	80	83	67	67
• Vorsätzliche einfache Körperverletzung					
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	124	135	136	135	148
Davon	96	112	112	112	119
• Einfacher Ladendiebstahl					
Sonstige Straftatbestände (StGB)	143	115	145	126	125
Davon	22	29	36	36	28
• Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB					
• Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	83	69	74	51	54

Anteil nichtdeutsche Tatverdächtige - ohne ausländerrechtliche Verstöße - an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen



Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ist gegenüber den Vorjahren zurückgegangen.

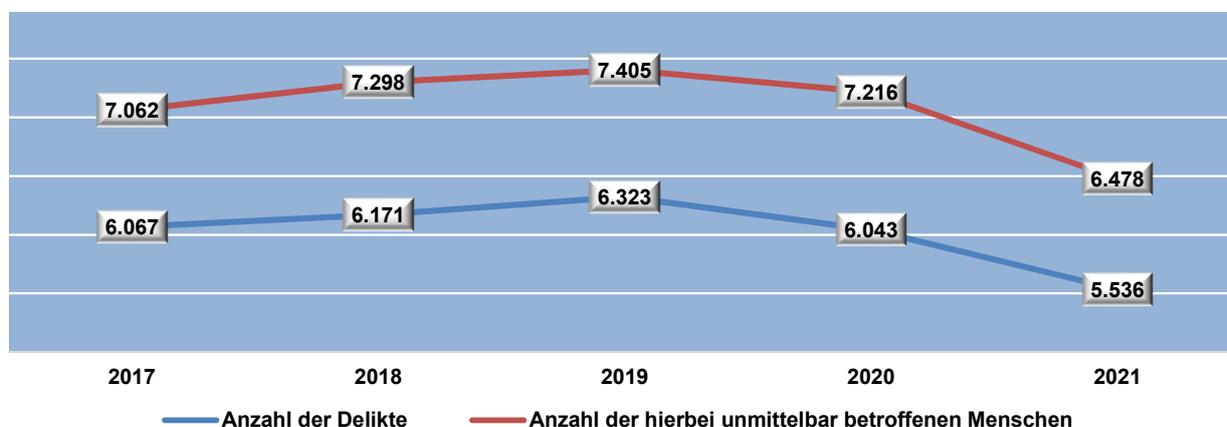
Nichtdeutsche TV nach Nationalität – ohne ausländerrechtliche Verstöße –

Herkunftsland	2020	2021	Anteil 2021 in %
Arabische Republik Syrien	261	326	12,2
Afghanistan	124	311	11,6
Vereinigte Staaten	345	243	9,1
Rumänien	279	233	8,7
Polen	180	190	7,1
Türkei	157	171	6,4
Bulgarien	140	155	5,8
Serbien	63	85	3,2
Italien	83	81	3,0
Frankreich	77	67	2,5
Somalia	58	58	2,2

Nichtdeutsche TV sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche.

Bürger aus Afghanistan und der Arabischen Republik Syrien machen in 2021 prozentual den höchsten Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger aus.

4.2 Opferentwicklung



Die Polizei bearbeitete im abgelaufenen Jahr 5.536 Opferdelikte. Das sind 507 Fälle weniger als im Vorjahr.

Opfer sind unmittelbar Betroffene speziell definierter Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter wie zum Beispiel Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung und Widerstandsdelikte.

Bei einem Betrug zum Beispiel ist nicht der Mensch selbst, sondern sein Vermögen unmittelbar von der Handlung betroffen. Er ist dann Geschädigter. Erhält er hingegen einen Schlag gegen den Körper und wird dabei verletzt, richtet sich die Handlung unmittelbar gegen den Menschen und er wird so zum Opfer.

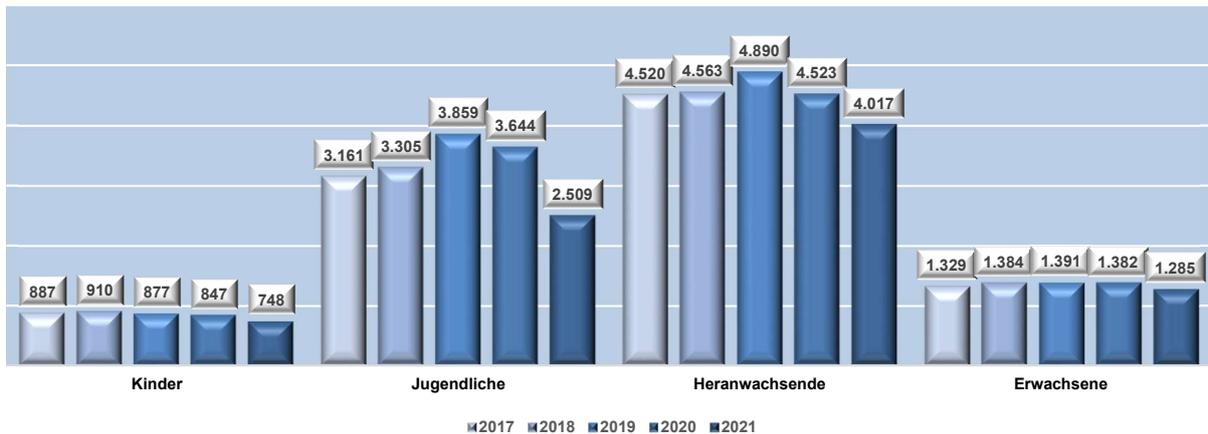
In 2021 wurden 6.478 Menschen Opfer eines solchen Delikts (rund 88,2 %). Davon waren 2.711 weiblichen und 3.767 männlichen Geschlechts.

Entwicklung der Opfer nach Deliktgruppen

Deliktstext	2017	2018	2019	2020	2021
Straftaten gegen das Leben	6	33	24	23	28
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	341	378	385	363	320
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB	162	187	219	200	168
Davon					
- Vergewaltigung	0	53	67	50	48
- Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	0	37	29	27	29
- Sexuelle Belästigung	60	80	112	106	81
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	178	191	158	161	146
Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g StGB	1	0	8	2	6
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6.372	6.338	6.511	6.206	5.713
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	223	193	131	155	118
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	4.529	4.497	4.633	4.129	3.548
Davon					
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	521	553	667	574	413
- Vorsätzliche einfache Körperverletzung	3.224	3.214	3.300	2.848	2.544
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gemäß §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	1.620	1.648	1.747	1.922	2.047
Davon					
- Nötigung § 240 StGB	504	541	528	675	530
- Bedrohung	945	956	1.082	1.103	1.369

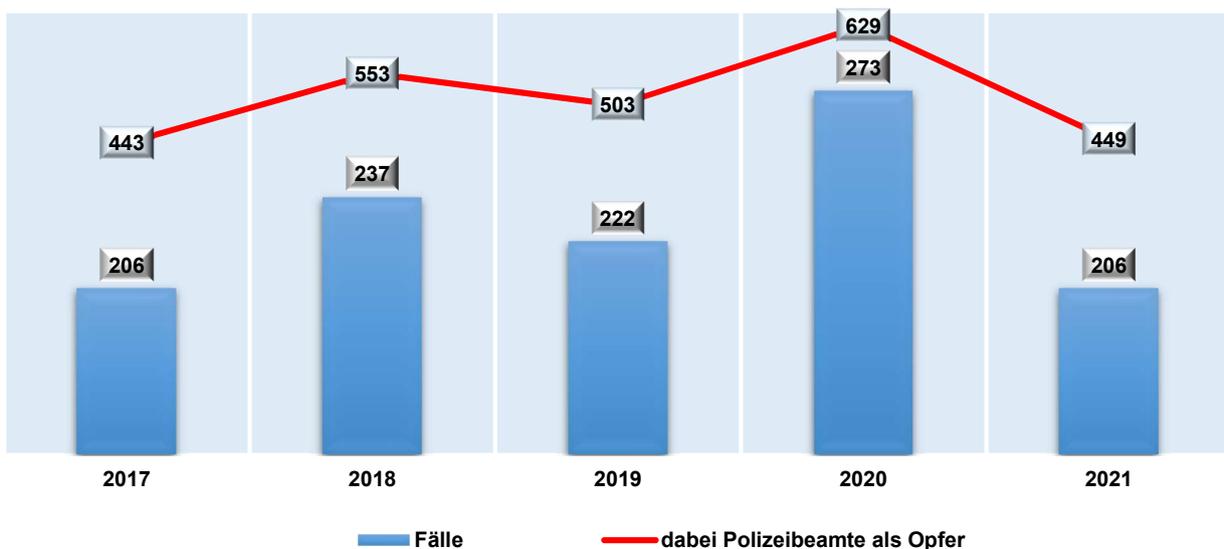
Im Deliktsbereich der Rohheitsdelikte gibt es die meisten Opfer - rund 88,2 %. Dabei wurden 39,3 % Opfer der vorsätzlichen einfachen Körperverletzung.

Opferbelastungszahlen nach Altersgruppen



Die Opferbelastungszahl ist die Anzahl der erfassten Opfer bezogen auf 100.000 des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Für den Bereich des Polizeipräsidiums Westfalen kann gesagt werden, dass statistisch gesehen im Jahr 2021 von 100.000 Kindern 748 Kinder direkt von einem Opferdelikt betroffen waren. Das sind 162 weniger als im Jahr 2018. Das bedeutet, dass in 2021 das Risiko als Kind Opfer zu werden geringer war als 2018. Weiterhin kann gesagt werden, dass Jugendliche und Heranwachsende eher Opfer sind als Erwachsene. In allen Altersgruppen ist die Opferbelastungszahl in 2021 auf dem niedrigsten Stand in der 5-Jahresbetrachtung.

Polizeibeamte als Opfer



Die Anzahl der strafbaren Handlungen die sich gegen Polizeibeamte unmittelbar richteten ist in 2021 um 67 Fälle auf 206 zurückgegangen. Dabei wurden 449 Beamte Opfer. Das sind 180 weniger als im Jahr zuvor.

Entwicklung der Fall-/Opferzahlen nach Deliktgruppen

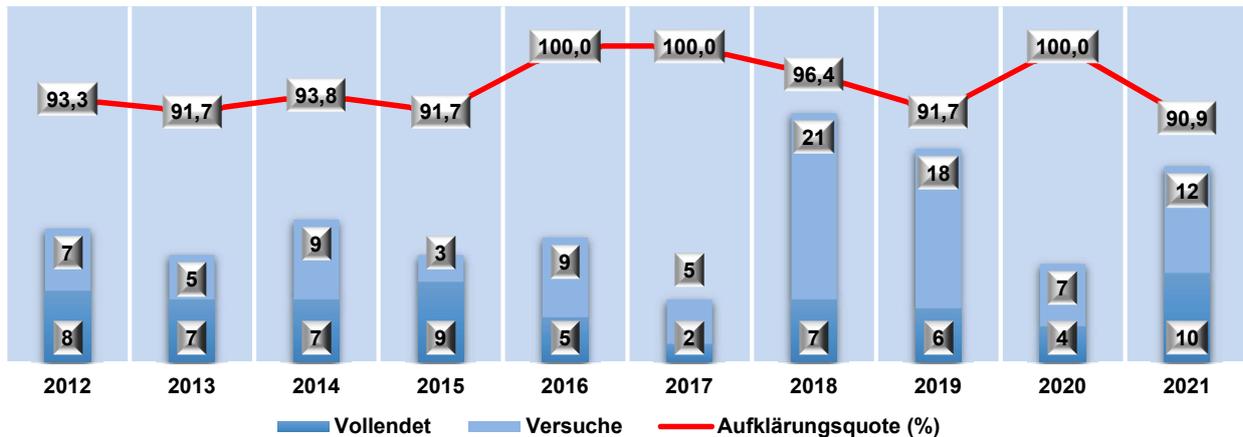
Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	Fälle	Opfer PB*								
Straftaten insgesamt	206	443	237	553	222	503	273	629	206	449
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0
Rohheitsdelikte	80	131	31	64	29	70	38	76	34	61
Körperverletzung insgesamt	68	104	8	11	7	10	12	16	8	12
Davon										
- gefährliche Körperverletzung	5	9	8	11	7	10	12	16	6	10
- einfache Körperverletzung	59	91	0	0	0	0	0	0	0	0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gemäß §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	12	27	23	53	22	60	25	59	26	49
Davon										
- Bedrohung	11	25	18	42	19	54	22	38	24	47
Widerstand und tätlicher Angriff	126	312	206	489	192	431	234	551	172	388
Davon										
- Widerstand	126	312	105	283	95	266	127	372	83	232
- tätlicher Angriff	X	X	101	206	97	165	107	179	89	156

*Polizeibeamtinnen und -beamte

Die Mehrzahl (83,5 %) der gegen Polizeivollzugsbeamte gerichteten Straftaten sind Widerstand und tätlicher Angriff.

5 Deliktsgruppen

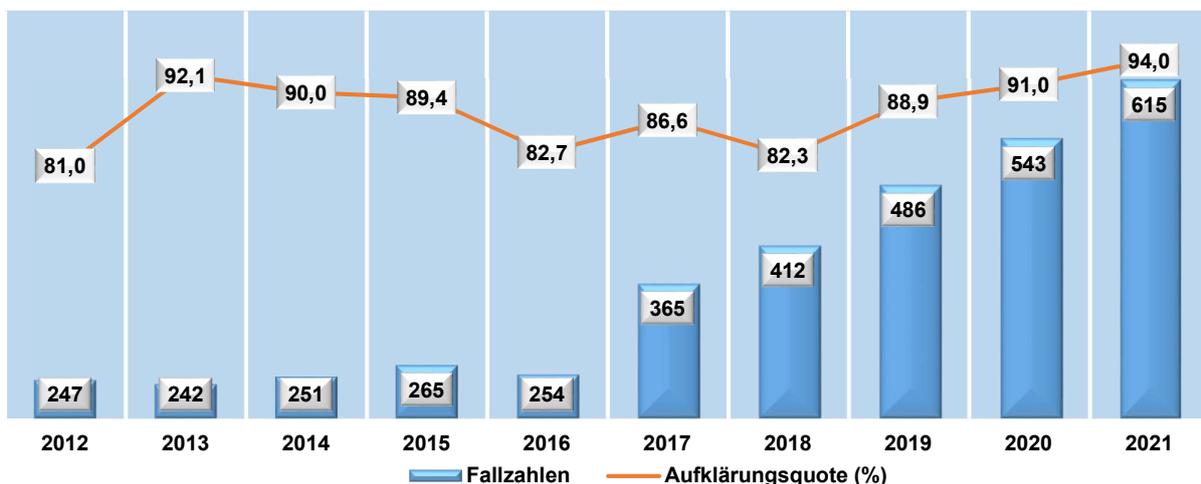
5.1 Straftaten gegen das Leben



Straftaten gegen das Leben sind zum Beispiel Mord, Totschlag und fahrlässige Tötung soweit sie nicht in Verbindung mit Verkehrsdelikten steht.

In diesem Deliktsbereich bearbeitete die Polizei in 2021 insgesamt 22 Straftaten. Das sind 11 mehr als im Vorjahr. In 12 Fällen blieb es beim Versuch. In 10 Fällen wurde die Tat vollendet. Die Aufklärungsquote beträgt hierbei 90,9 %.

5.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Der Deliktsbereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt unterteilt sich in die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (z.B. Vergewaltigung), sexueller Missbrauch (z.B. sexueller Missbrauch von Kindern) und dem Ausnutzen sexueller Neigungen (z.B. Verbreitung pornographischer Schriften).

Zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung hat der Gesetzgeber im November 2016 neue Vorschriften ins Strafgesetzbuch aufgenommen. Die Polizeiliche Kriminalstatistik wurde im Jahr 2017 entsprechend angepasst. In der Folge führte dies zu einem Fallzahlenanstieg ab 2017.

Die Polizei hat in 2021 insgesamt 615 Sexualdelikte und damit 72 mehr als im Vorjahr bearbeitet. Die Aufklärungsquote liegt bei 94,0 % und ist die Höchste in der Zehnjahresbetrachtung. Ursächlich dafür ist der Anstieg der Fallzahlen im Deliktsbereich des Ausnutzens sexueller Neigungen. Diese Delikte haben einen Anteil von rund 54 % an den Sexualdelikten insgesamt. Es wurden 332 Fälle im Jahr 2021 durch die Polizei bearbeitet. Insbesondere die Fälle, der Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften gemäß § 184 b StGB sind um 112 Fälle auf 271 angestiegen.

Entwicklungen einzelner Deliktsbereiche

Deliktstext	2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	412	82,3	486	88,9	543	91,0	615	94,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a - c, 177, 178, 184 i, 184j StGB	185	80,5	210	84,8	195	86,7	162	90,1
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB	68	80,9	75	82,7	61	95,1	54	96,3
Davon								
- Vergewaltigung	53	81,1	67	83,6	50	98,0	48	95,8
- Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	37	91,9	2	100,0	0	0,0	0	0,0
- Sexuelle Belästigung	78	74,4	103	87,4	102	80,4	75	85,3
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176 a - b, 182, 183, 183a StGB	151	76,8	133	88,7	125	88,8	121	90,9
Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a + 176b StGB	84	90,5	85	96,5	85	97,6	91	93,4
Davon								
- Sexueller Missbrauch eines Kindes durch sexuelle Handlungen oder Bestimmen eines Kindes zu solchen Handlungen an oder von einem Dritten	35	94,3	22	90,9	26	96,2	50	92,0
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	65	58,5	40	70,0	36	66,7	27	81,5
Ausnutzen sexueller Neigungen gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a-g StGB	76	97,4	143	95,1	223	96,0	332	97,0
Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB	75	97,3	140	95,0	221	95,9	325	97,5
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB	51	100,0	95	97,9	159	97,5	271	98,5
Davon								
- Verbreitung kinderpornographischer Schriften	18	100,0	50	98,0	80	96,3	144	80,0
- Besitz oder sich Verschaffen von kinderpornografischen Schriften	29	100,0	42	100,0	73	100,0	121	99,2

Die Fallzahlen im Bereich der Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff sowie im Bereich des sexuellen Missbrauchs sind zurückgegangen.

Sexualdelikte und Tatmittel Internet

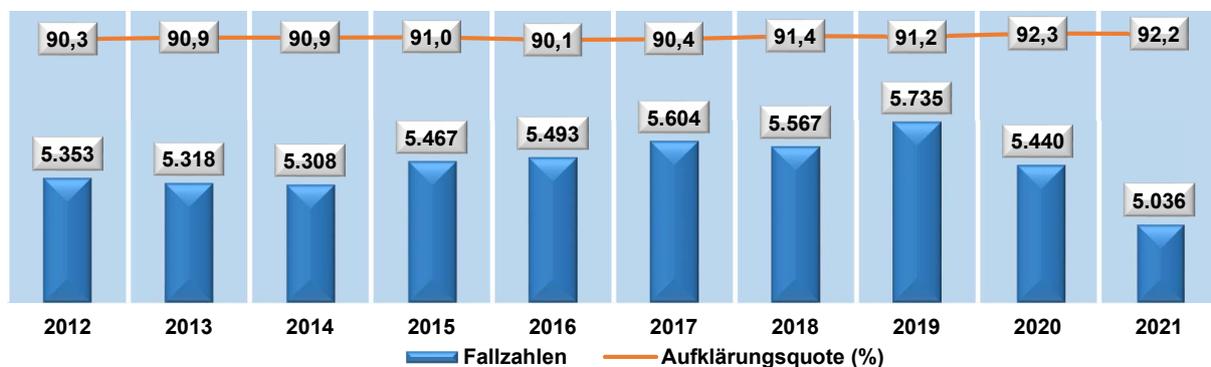
Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	55	98,2	67	100,0	143	96,5	237	97,0	345	97,7
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a-b, 182, 183, 183a StGB	12	100,0	7	100,0	19	100,0	37	100,0	31	96,8
Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a-f StGB	40	100,0	60	98,3	122	95,6	199	96,5	312	97,8
Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a-e StGB	40	100,0	60	98,3	122	95,9	199	96,5	312	97,8
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften gemäß § 184b StGB	28	100,0	40	100,0	85	97,6	143	97,9	259	98,5
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften gemäß § 184b Abs. 1 StGB	13	100,0	17	100,0	46	95,7	74	95,9	147	98,0
Davon										
- Verbreitung kinderpornografischer Schriften	13	100,0	16	100,0	43	97,7	43	97,7	141	97,9
- Besitz oder sich Verschaffen von kinderpornografischen Schriften	15	100,0	23	100,0	39	100,0	69	100,0	112	99,1

Das Tatmittel Internet hat 2021 einen Anteil von 56,1 % bei den Sexualdelikten insgesamt. Die Polizei hat 345 Sexualdelikte bei denen das Tatmittel Internet eine Rolle gespielt hat bearbeitet. Das sind 108 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote liegt bei 97,7 %.

Das „Ausnutzens sexueller Neigung“ macht einen Anteil von 90,4 % (312 Fälle) aus. So hat die Polizei im abgelaufenen Jahr 259 Fälle des darunter zu subsumierenden Verbreitens, Erwerbs, Besitzes und Herstellung kinderpornografischer Schriften gemäß §184 b StGB bearbeitet.

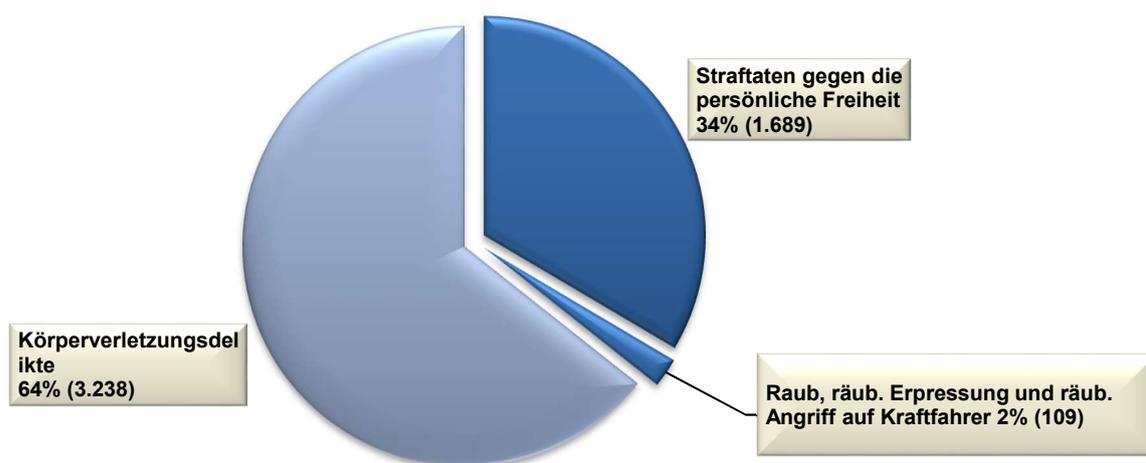
Der Einfluss des Internets als Tatmittel bei Sexualdelikten nimmt weiter zu.

5.3 Rohheitsdelikte



Zu den Rohheitsdelikten zählen Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie zum Beispiel Nötigung, Bedrohung, Nachstellung, Erpressung und Geiselnahme. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der durch die Polizei bearbeiteten Rohheitsdelikte um 404 auf 5.036 Fälle gesunken. Die Aufklärungsquote beträgt 92,2 %.

Den Großteil, rund 64 %, machen innerhalb der Rohheitsdelikte die Körperverletzungsdelikte aus (=Anzahl der Fälle).



Entwicklungen einzelner Deliktsbereiche

Raubdelikte

Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ								
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	195	57,9	168	69,0	117	69,2	132	74,2	109	66,1
Davon										
- Räuberischer Diebstahl (sonstiger)	33	72,7	45	72,7	40	85,0	39	84,6	37	81,1
- Handtaschenraub	9	11,1	5	20,0	3	33,3	3	66,7	2	50,0
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	88	50,0	80	53,8	50	54,0	46	52,2	36	41,7
- Raub in Wohnungen	16	75,0	16	100,0	6	100,0	7	85,7	1	100,0

Die Polizei hat im abgelaufenen Jahr 109 Raubstraftaten bearbeitet. Die Aufklärungsquote liegt bei 66,1 %.

Körperverletzungsdelikte

Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ								
Körperverletzungsdelikte insgesamt	4.050	91,3	4.046	91,9	4.198	91,9	3.724	93,0	3.238	93,3
Davon										
- Gefährliche Körperverletzung (sonstige)	500	84,4	433	91,7	426	93,2	455	96,3	367	96,7
- Gefährliche Körperverletzung auf Straße, Weg oder Platz	424	85,1	438	84,0	526	82,5	425	84,0	346	82,9
- Vorsätzliche einfache Körperverletzung	2.968	93,4	2.995	93,2	3.075	93,6	2.667	94,0	2.348	94,3

Die Gesamtzahl der durch die Polizei zu bearbeitenden Körperverletzungsdelikte ist in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 486 Fälle zurückgegangen. Die Aufklärungsquote beträgt dabei 93,3 %.

Alle Untergruppen verzeichnen annähernd einen gleichmäßigen Rückgang. Die Fallzahlen der gefährlichen Körperverletzung (sonstige) (- 19,3 %) und der Körperverletzungen im öffentlichen Raum (- 18,6 %) sind zurückgegangen. Der Rückgang der Fallzahlen der einfachen Körperverletzung beträgt rund 12 %.

Straftaten gegen die persönliche Freiheit

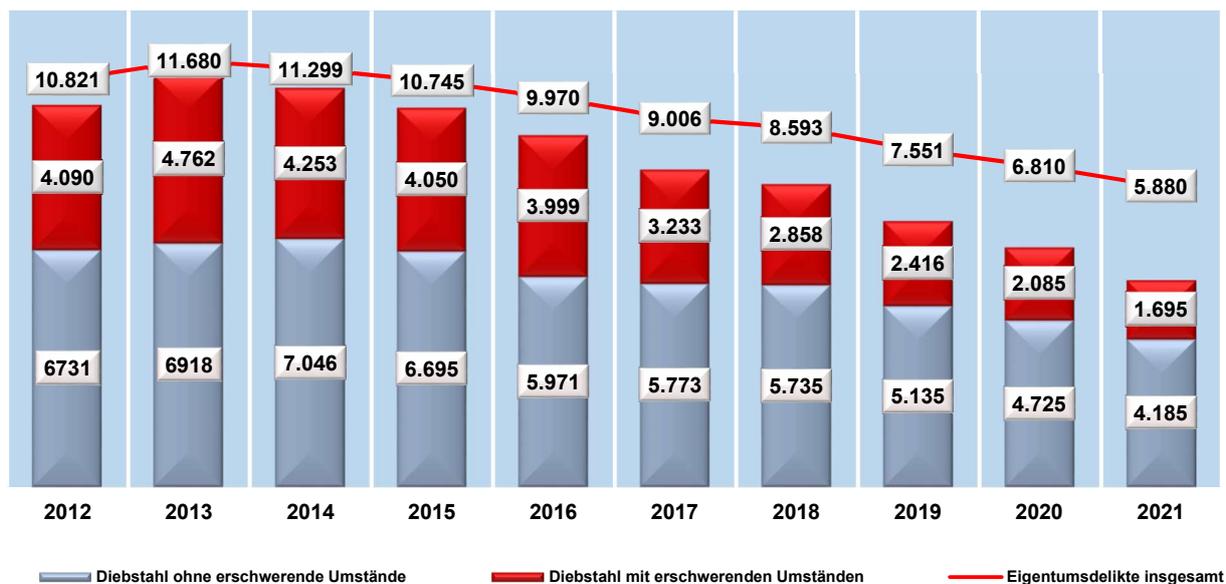
Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gemäß §§ 232-233a, 234-239b, 240, 241, 316c StGB	1.359	92,1	1.353	92,1	1.420	90,9	1.584	92,1	1.689	91,9
Nötigung	445	86,5	452	89,8	478	84,5	570	87,0	471	86,2
Davon										
- Nötigung im Straßenverkehr	249	80,7	219	85,4	282	80,9	303	83,2	268	84,0
- Nötigung (sonstige)	196	93,9	233	94,0	196	89,8	267	91,4	203	89,2
Bedrohung	764	95,2	763	94,1	812	94,1	876	94,4	1.085	94,1
Nachstellung	103	93,2	90	96,7	80	91,3	96	100,0	103	97,1

Die Fallzahlen der Straftaten gegen die persönliche Freiheit sind auf den höchsten Wert in der Fünfjahresbetrachtung gestiegen. 209 oder 23,9 % mehr Fälle der Bedrohung hat die Polizei in 2021 mehr bearbeiten müssen als im Jahr zuvor. Bislang war nur die Bedrohung mit einem Verbrechen – wie die Morddrohung – strafbar. Nunmehr macht sich auch derjenige wegen Bedrohung strafbar, der einen Menschen mit der Begehung einer gegen ihn oder eine ihm nahestehende Person gerichteten rechtswidrigen Tat gegen die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit, die

persönliche Freiheit oder gegen eine Sache von bedeutendem Wert bedroht. Die Gesetzesänderung erfolgte in erster Linie, um menschenverachtende Hetze im Netz besser bekämpfen zu können.

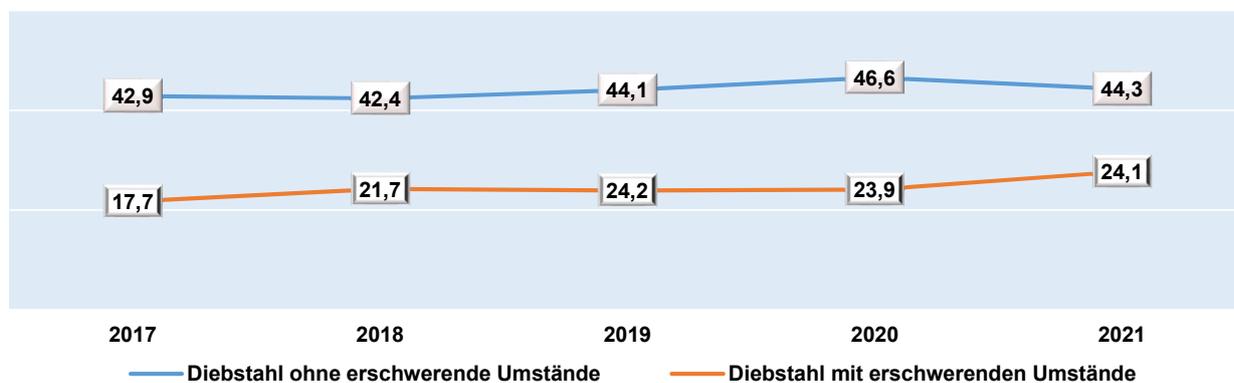
5.4 Eigentumsdelikte

Eigentumsdelikte differenziert nach einfacher und schwerer Begehungsform



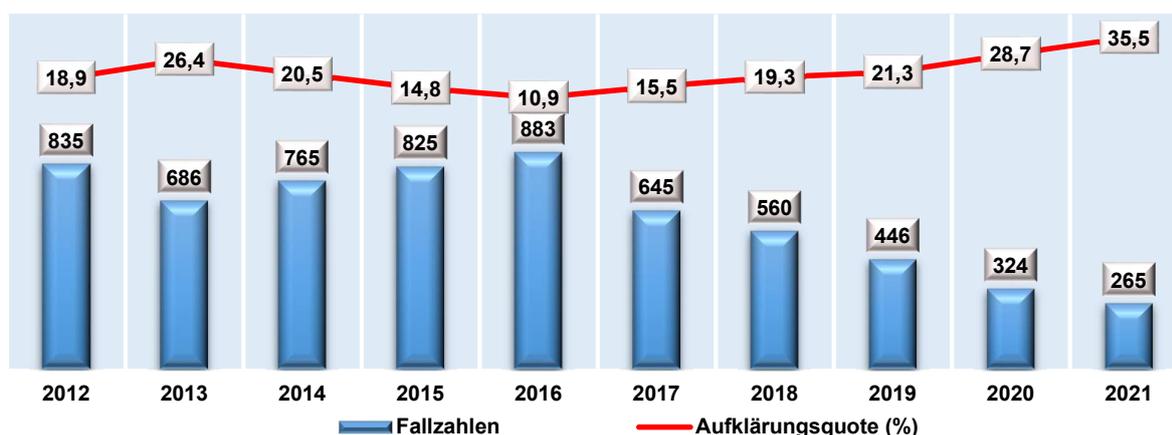
Die Fallzahlen im Bereich der Eigentumsdelikte erreichen die niedrigsten Werte in der Zehnjahresbetrachtung. Sowohl im Falle des Diebstahls ohne erschwerende Umstände (- 540) als auch beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- 390) gingen die Fallzahlen erneut deutlich zurück.

Aufklärungsquote der Eigentumsdelikte differenziert nach einfacher und erschwerter Begehungsform



Die Aufklärungsquote der Eigentumsdelikte mit erschwerenden Umständen erreicht den Höchstwert in der Fünfjahresbetrachtung. Bei den Delikten ohne erschwerende Umstände bewegt sich die Aufklärungsquote im Schwankungskorridor der Fünfjahresbetrachtung.

Wohnungseinbruchsdiebstähle (WED) insgesamt



Seit 2016 sind die Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls rückläufig. Die Polizei hat im abgelaufenen Jahr 265 Wohnungseinbruchsdiebstähle bearbeitet. Das ist der niedrigste Wert in der Zehnjahresbetrachtung. In 130 Fällen ist es beim Versuch geblieben. Es wurden 59 Fälle weniger als im Vorjahr bearbeitet. Die Aufklärungsquote beträgt 35,5 %. Das ist der höchste Wert in der Zehnjahresbetrachtung. Die niedrigen Fallzahlen könnten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen. Durch eingeschränkte Freizeitaktivitäten sind Viele Zuhause geblieben. Tatgelegenheiten haben sich dadurch reduziert.

Entwicklung einzelner Delikte aus dem Bereich der Eigentums kriminalität

Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ								
Ladendiebstahl insgesamt	1.694	90,8	1.503	93,7	1.460	92,7	1.449	92,0	1.209	94,5
Diebstahl insgesamt von/aus Automaten	96	29,2	107	26,2	111	29,7	113	20,4	84	34,5
Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	1.630	19,3	1.459	14,6	1.141	10,8	1.042	13,8	1.178	14,1
Diebstahl insgesamt in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	319	20,4	241	30,3	196	24,5	141	18,4	95	24,2

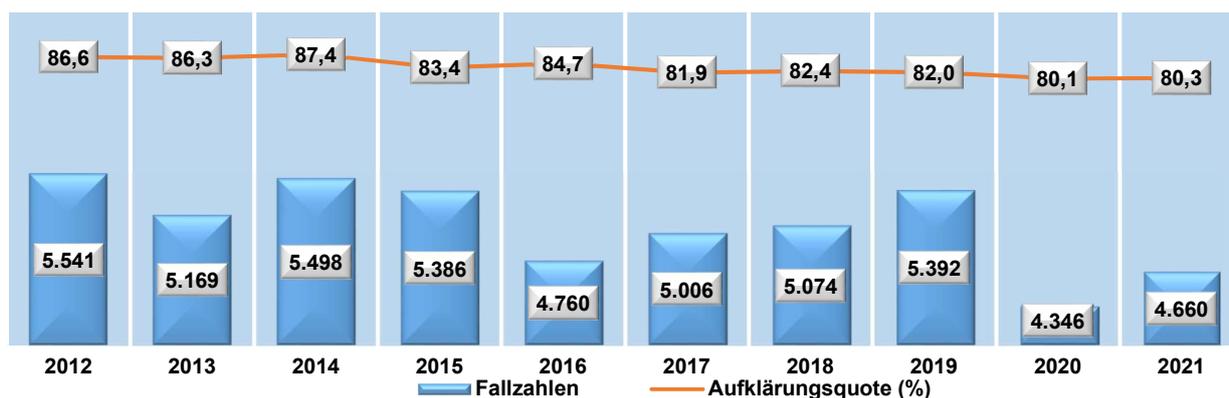
Im Fünfjahreszeitraum hat die Polizei 2021 die wenigsten Ladendiebstähle bearbeitet. Die Aufklärungsquote liegt bei 94,5 %.

Die Zahl der Diebstähle an/aus Automaten ist im abgelaufenen Jahr um 29 Fälle auf 84 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Mit 34,5 % ist die höchste Aufklärungsquote in der Fünfjahresbetrachtung erreicht worden.

Hingegen sind die Fallzahlen im Bereich des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen um 136 auf 1.178 angestiegen. Die Aufklärungsquote liegt bei 14,1 %.

Schwere Diebstähle in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen sind gegenüber dem Vorjahr um 46 auf 95 Fälle zurückgegangen. Das ist die niedrigste Zahl in der Fünfjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote beträgt 24,2 %.

5.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte



Der Deliktsbereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte umfasst Betrugs- und Unteuedelikte sowie Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten und Bankrott. 2021 hat die Polizei 314 Fälle mehr davon bearbeitet als 2020. Die Aufklärungsquote liegt dabei im unteren Schwankungsbereich in der Zehnjahresbetrachtung.

Betrug

Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ								
Betrug insgesamt	3.845	82,4	3.733	83,2	4.041	81,7	3.277	81,3	3.577	81,2
Davon										
- Warenbetrug	602	96,0	490	92,9	647	91,2	680	91,2	880	95,1
- Tankbetrug	439	70,4	497	62,2	423	61,9	330	61,8	297	61,3
- Erschleichen von Leistungen	731	99,0	648	98,3	550	98,4	418	98,6	376	98,9
- Leistungsbetrug	79	77,2	106	76,4	402	95,3	105	84,8	99	85,9

Die Betrugstatbestände bilden mit Abstand den größten Anteil an den Vermögens- und Fälschungsdelikten. Die Polizei hat im zurückliegenden Jahr 3.577 Fälle und damit 300 mehr bearbeitet als Vorjahr. Die Aufklärungsquote beträgt dabei 81,2 %.

Darunter sind im Bereich des Warenbetruges 200 Fälle mehr bearbeitet worden. Die Fälle des Tankbetruges (- 33), des Erschleichens von Leistungen (- 42) und des Leistungsbetruges (- 6) sind hingegen zurückgegangen.

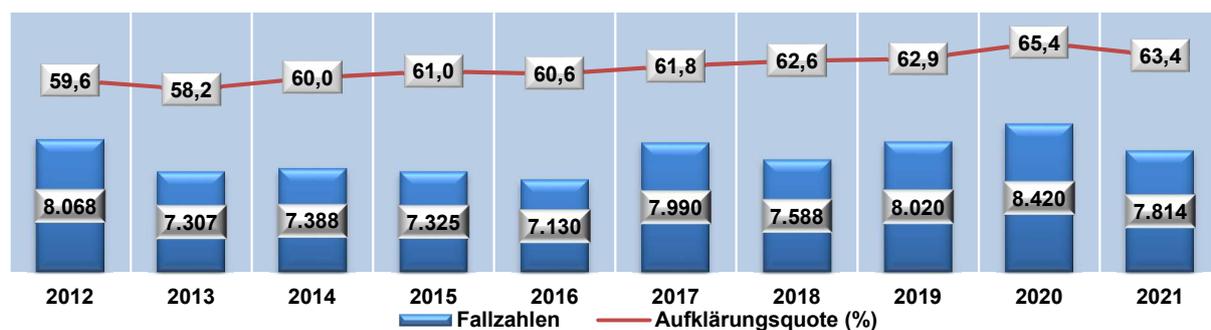
Tatmittel Internet im Kontext der Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Insgesamt	1.005	87,8	964	88,1	1.246	80,5	1.222	87,2	1.789	84,6
Betrug	995	87,8	939	88,3	1.228	80,4	1.194	87,3	1.731	84,5
Waren- und Warenkreditbetrug	815	89,8	736	91,7	942	85,1	962	89,5	1.196	92,0
Davon										
- Sonstiger Warenkreditbetrug	310	77,4	349	88,8	367	73,3	342	85,7	369	82,1
- Warenbetrug	505	97,4	387	94,3	575	92,7	620	91,6	826	96,4

38,4 % beträgt der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte bei denen das Tatmittel Internet eine Rolle gespielt hat. Damit ist der Anteil gegenüber dem Vorjahr um rund 10 % angestiegen und belegt dadurch die zunehmende Bedeutung des Tatmittels Internet in diesem Deliktsbereich.

Mit dem Tatmittel Internet hat die Polizei 2021 im Deliktsbereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte 1.789 Fälle bearbeitet. Das sind 567 Fälle (+ 31,7 %) mehr als im Jahr zuvor. Betrugsdelikte haben dabei mit 1.731 Fällen (96,8 %) den größten Anteil. Insbesondere die Fälle des Waren- und Warenkreditbetruges haben zugenommen.

5.6 Sonstige Straftatbestände



Unter sonstige Straftatbestände sind viele unterschiedliche Delikte zusammengefasst. Der Bereich wird in sieben Unterbereiche aufgeteilt. Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB – ohne Verkehrsdelikte – (hauptsächlich Sachbeschädigung und Beleidigung), Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche, Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr, Erpressung, Strafbarer Eigennutz, Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte.

Die Anzahl der durch die Polizei bearbeiteten sonstigen Straftatbestände ist um 606 Fälle auf 7.814 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Aufklärungsquote liegt 2021 bei 63,4 %.

Entwicklungen einzelner Deliktsbereiche

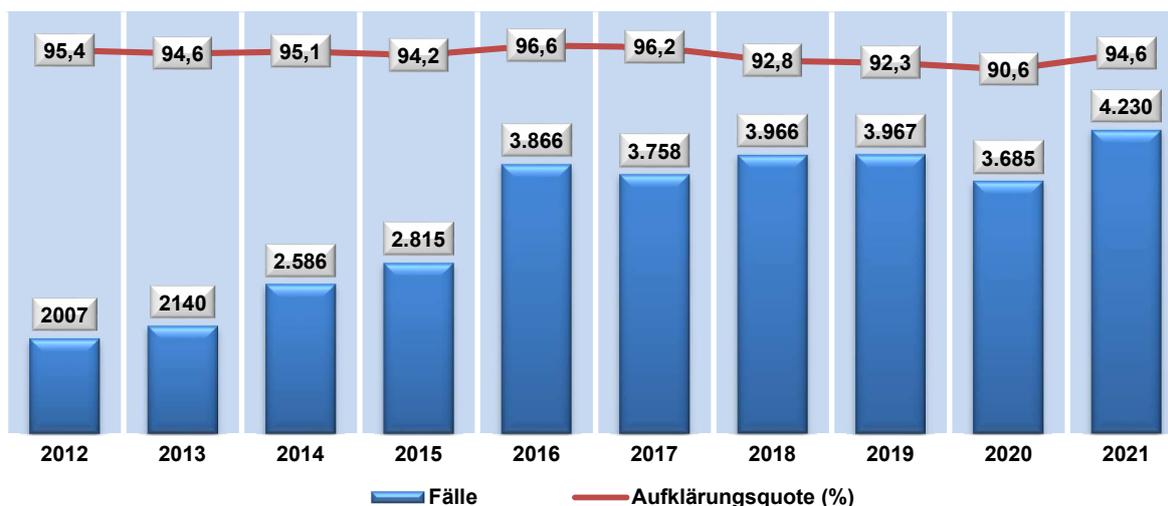
Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ								
Erpressung § 253 StGB	32	65,6	35	57,1	31	77,4	25	76,0	25	56,0
Widerst. gg./tätl. Angr. a. d. Staatsgew./Straft. gg. ö. O. §§ 111, 113-115, 120, 121, 123-127, 129, 130a-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c-d StGB	1.084	90,0	1.240	90,6	1.317	89,7	1.701	90,5	1.402	85,9
Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche §§ 257, 258, 259-261 StGB	130	96,9	139	99,3	137	97,8	135	92,6	103	95,1
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr §§ 306-306d, 306f StGB	162	39,5	125	45,6	179	46,9	177	50,3	137	57,7
Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte §§ 258a, 298-300, 331-353d, 355, 357 StGB	20	100,0	11	81,8	17	88,2	15	93,3	18	83,3
Strafbarer Eigennutz §§ 284, 285, 287-293, 297 StGB	46	84,8	43	83,7	32	78,1	49	73,5	44	63,6
Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB - ohne Verkehrsdelikte	6.516	56,6	5.995	56,2	6.307	56,8	6.318	58,3	6.085	57,7
Sachbeschädigung	3.976	38,7	3.511	36,2	3.627	34,9	3.486	34,2	3.510	36,4
Davon										
- Sachbeschädigung an Kfz	1.509	31,3	1.429	26,9	1.432	24,1	1.255	21,6	1.149	21,1
- Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.565	35,7	1.026	27,9	1.175	30,0	1.188	32,1	1.120	32,0
- Sachbeschädigung an Kfz	1.509	31,3	1.429	26,9	1.432	24,1	1.255	21,6	1.149	21,1
Hausfriedensbruch	749	88,9	813	89,1	865	87,9	1.177	89,5	958	82,4
Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	1.876	93,4	1.889	92,6	2.025	92,6	2.153	92,6	1.985	92,0

Zurückgegangen sind die Fälle des Widerstandes gegen beziehungsweise tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt. Hier sind von der Polizei 299 Fälle weniger bearbeitet worden.

Den größten Anteil an den „sonstigen Straftatbeständen“ haben die Sachbeschädigungsdelikte. In 2021 sind im Bereich der Sachbeschädigung von der Polizei 24 Fälle mehr bearbeitet worden als im Vorjahr.

Die Fälle von Hausfriedensbruch sind gegenüber dem Vorjahr um 219 zurückgegangen. Bei der Beleidigung sind von der Polizei 168 Fälle weniger bearbeitet worden.

5.7 Strafrechtliche Nebengesetze



Dieser Bereich umfasst Straftaten, die in keinen der zuvor aufgeführten Bereiche passen und inhaltlich auch in keiner Beziehung zueinanderstehen. Der Bereich wird in vier Unterbereiche aufgeteilt. Darunter Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (z. B. Straftaten gegen das Aktiengesetz), Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze (z. B. Straftaten gegen das Versammlungsgesetz oder gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU), Rauschgiftdelikte (z. B. Besitz/Erwerb von Betäubungsmitteln) und Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (z. B. unerlaubter Organhandel). Mit rund 70 % haben die Rauschgiftdelikte den größten Anteil in diesem Deliktsbereich.

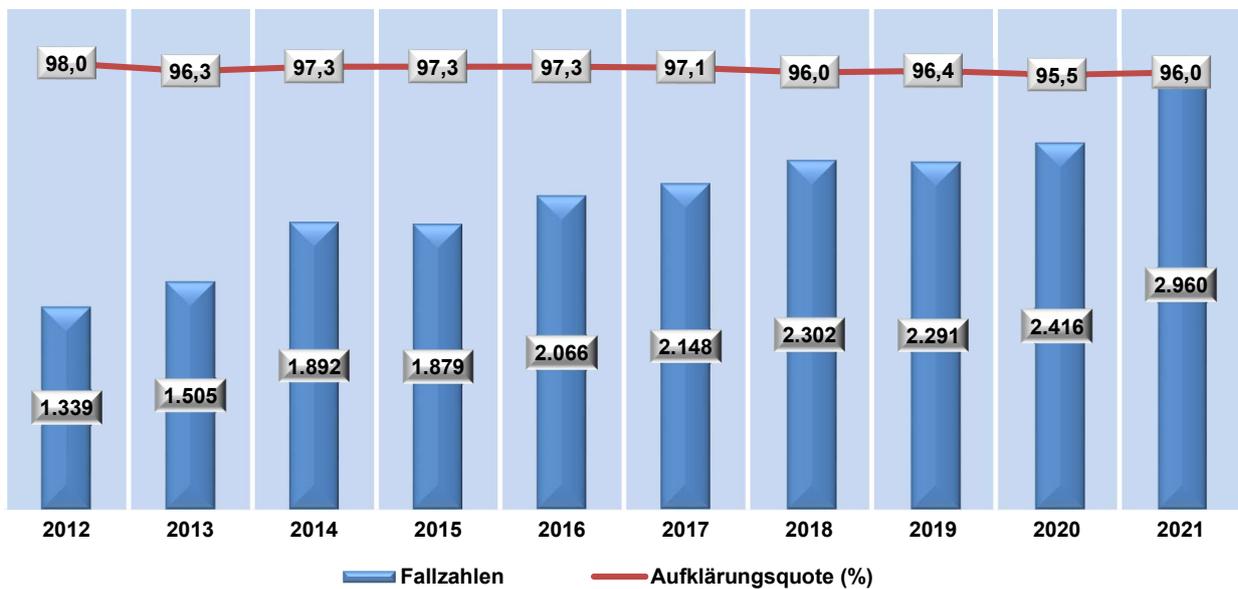
Die Fallzahlen der durch die Polizei bearbeiteten Delikte aus dem Bereich der strafrechtlichen Nebengesetze sind um 545 auf 4.230 Fälle angestiegen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Fallzahlen bei den Rauschgiftdelikten zurückzuführen. Die Aufklärungsquote liegt mit 94,6 % im mittleren Bereich der Zehnjahresbetrachtung.

Entwicklung der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU 2005 – 2014



Die Zahl der Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz welche von der Polizei bearbeitet worden sind, ist gegenüber dem Vorjahr um 165 Fälle angestiegen. Die Aufklärungsquote liegt bei 99,1 %.

Betäubungsmittelkriminalität



Die Anzahl der durch die Polizei bearbeiteten Rauschgiftdelikte ist um 544 Fälle angestiegen (+ 22,5 %) und befindet sich auf dem höchsten Wert in der Zehnjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote beträgt 96,0 %.

Entwicklungen bei den allgemeinen Verstößen und beim unerlaubten Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften

Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ								
Allgemeine Verstöße	1.719	97,6	1.832	96,7	1.907	96,3	2.025	95,5	2.570	96,3
Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	240	96,3	270	92,2	241	96,7	203	94,1	207	92,3

Bei einem allgemeinen Verstoß handelt es sich um das bloße Besitzen beziehungsweise den Erwerb von Betäubungsmitteln. In 2021 sind 545 allgemeine Verstöße mehr gegen das Betäubungsmittelgesetz bearbeitet worden als im Vorjahr. Es ist der höchste Wert in der Fünfjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote liegt bei 96,3 %.

Die Anzahl der bearbeiteten Fälle des unerlaubten Handels mit und Schmuggel von Rauschgiften befindet sich auf Vorjahresniveau. Die Aufklärungsquote beträgt 92,3 %.

Der unerlaubte Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften hat einen Anteil von rund 7 % an den Rauschgiftdelikten insgesamt.

Entwicklung bei den verschiedenen Drogenarten

Deliktstext	2017	2018	2019	2020	2021
Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	1.719	1.832	1.907	2.025	2.570
Allgemeiner Verstoß mit Heroin	57	63	84	58	71
Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Kokain einschließlich Crack	53	47	54	56	89
Allgemeiner Verstoß mit Crack	0	0	0	0	2
Allgemeiner Verstoß mit Kokain	53	47	54	56	87
Allgemeiner Verstoß mit LSD	4	8	9	11	7
Allgemeiner Verstoß mit NPS	0	23	69	34	26
Allgemeiner Verstoß mit Amfetamin und seine Derivate in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	626	659	612	655	862
Allgemeiner Verstoß mit Cannabisprodukten	875	935	993	1.119	1.425
Allgemeiner Verstoß mit sonstigem Betäubungsmittel	99	91	81	82	74

Die allgemeinen Verstöße mit Cannabisprodukten und Amfetamin machen den größten Anteil der Fälle aus. Zusammen haben sie einen Anteil von rund 89 % bei den von der Polizei bearbeiteten allgemeinen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz. Hier macht sich insbesondere die gezielte Kontrolltätigkeit der Polizei und die damit einhergehende Aufhellung des Dunkelfeldes bemerkbar.

Betäubungsmittelkriminalität und Internet

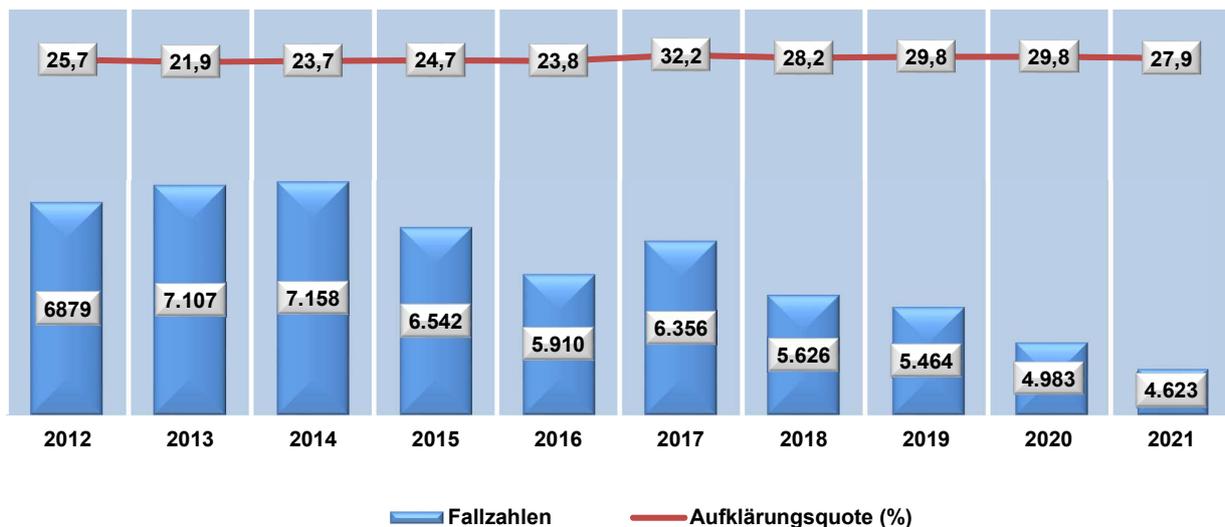
2017	2018	2019	2020	2021
28	30	20	16	28

Die Fälle der Betäubungsmittelkriminalität bei denen das Internet eine Rolle spielt sind in 2021 um 12 Fälle auf 28 gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Drogentote

In 2021 haben die Beamten des PP Westpfalz zehn Todesfälle infolge eines unmittelbaren Zusammenhangs mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungs- beziehungsweise Ausweichmitteln, bearbeitet. Im Jahr zuvor war es ein Fall.

5.8 Straßenkriminalität



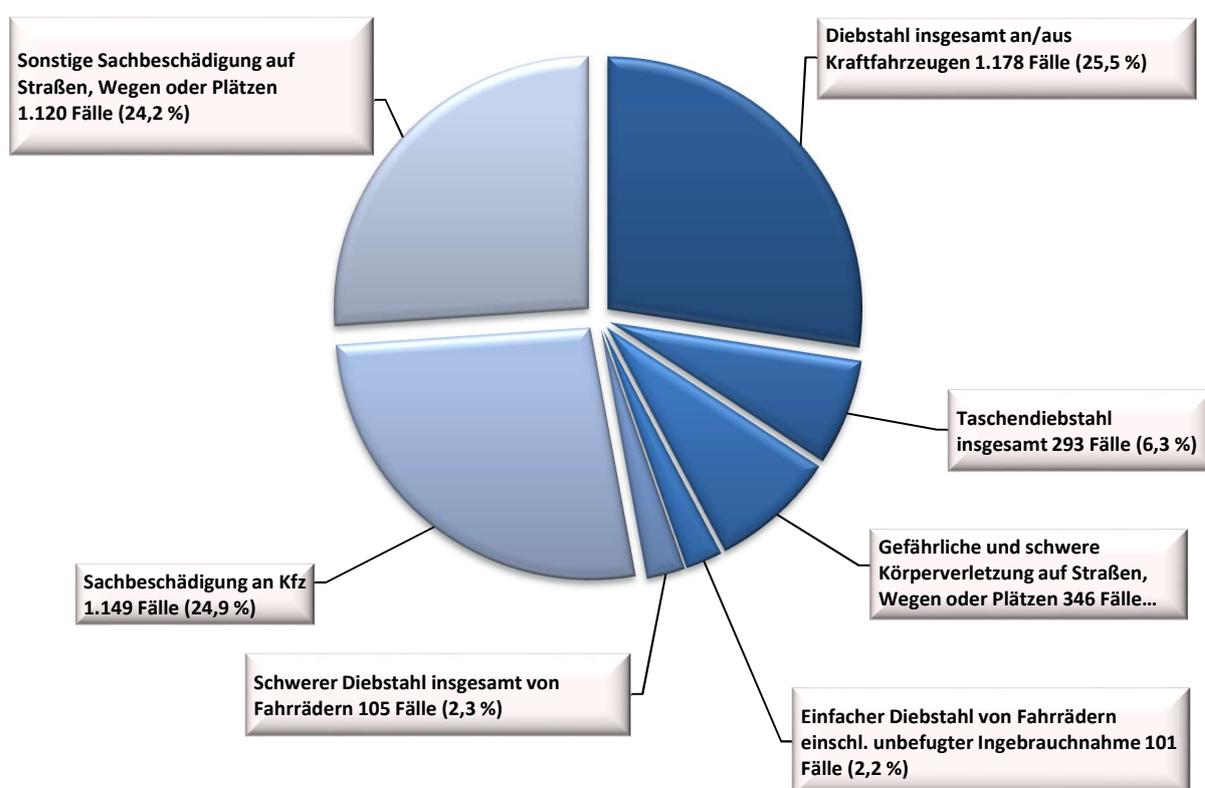
Die Polizei erfasst unter dem Summenschlüssel 23 Delikte¹ die ihren Ausgangspunkt auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen haben. Zu einigen dieser Delikte sind bereits Aussagen in den vorangestellten Abschnitten getroffen worden.

¹ Der Summenschlüssel „Straßenkriminalität“ umfasst nachfolgend aufgeführte 23 Unterschlüssel: *50*00, *90*00, 114000, 115000, 132000, 213000, 214000, 216000, 217000, 222100, 233300, 234300, 300100, 300200, 300300, 300700, 400100, 400200, 400300, 400700, 623000, 674100, 674300

Straßenkriminalität findet in der Öffentlichkeit statt. Sie wird von den Menschen als besonders bedrohlich wahrgenommen und beeinflusst das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in hohem Maße.

2021 hat die Polizei 4.623 Delikte des Summenschlüssels Straßenkriminalität bearbeitet. Das ist der niedrigste Wert in der Zehnjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote liegt bei 27,9 %.

Die nachfolgende Grafik zeigt den Anteil der Delikte am Summenschlüssel. Zur besseren Darstellung sind Anteile unter 2 % nicht dargestellt.



5.9 Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)

Deliktstext	2017	2018	2019	2020	2021
Opferdelikte insgesamt	6.067	6.171	6.323	6.043	5.536
Davon					
- Fälle GesB	984	1.041	1.086	1.089	1.076
- %-Anteil an den Opferdelikten	16,2	16,9	17,2	18,0	19,4
Rohheitsdelikte	967	1.014	1.053	1.060	1.037
- männliche Tatverdächtige	626	701	709	661	648
- weibliche Tatverdächtige	187	181	221	212	223

Gewalt in engen sozialen Beziehungen ist die individuelle Gewalt, überwiegend von Männern begangen, gegen Frauen, die in engen persönlichen Beziehungen miteinander stehen. Sie ist keine Privatsache und weltweit das häufigste Gewaltdelikt. Sie kommt in allen sozialen Schichten und Kulturen vor, ist unabhängig von Alter, Bildungsstand, Einkommen, Nationalität oder religiöser Zugehörigkeit und verletzt immer die Würde und das Selbstbestimmungsrecht des Opfers und hat schwere und anhaltende Folgen. Seit 2017 werden nur noch Opferdelikte (Tötungs-, Sexual- und Rohheitsdelikte) erfasst.

Die Anzahl der Opferdelikte insgesamt ist in 2021 um 507 auf 5.536 Fälle zurückgegangen. Hingegen ist die Anzahl von Fällen, bei denen Gewalt in engen sozialen Beziehungen eine Rolle spielte, auf dem Vorjahresniveau geblieben, wobei sich der Anteil dieser Fälle wohl auf diesem Niveau stabilisiert hat. Bei 96 % der Fälle von Gewalt in engen Beziehungen handelt es sich um Rohheitsdelikte.

Von 871 ermittelten Tatverdächtigen waren 648 männlichen und 223 weiblichen Geschlechts, darunter 2 nichtdeutsche Tatverdächtige (25,1 %).

Von 1.078 erfassten Opfern befanden sich 1.078 in einer Partnerschaft mit dem Tatverdächtigen. In 338 Fällen handelte es sich bei dem Täter um den Ehepartner, in 2 Fällen um eine eingetragene Lebenspartnerschaft, in 294 Fällen um den Lebensgefährten und in 444 Fällen der ehemalige Partner. Von den Opfern waren 831 weiblichen und 247 männlichen Geschlechts.

Konzeption HighRisk - Hochrisikomanagement von häuslicher Gewalt

Seit dem 01.07.2016 bekämpft das PP Westpfalz gemeinsam mit den Interventionsstellen, Opferschutzbeauftragten und der Staatsanwaltschaft besondere Fälle von häuslicher Gewalt mit der Konzeption „HighRisk“. Ziel ist es, durch eine professionelle Gefährdungseinschätzung und bei erkannt hohem Risiko geeignete Maßnahmen einzuleiten um weitere Straftaten zu verhindern. Seit Umsetzung des Konzepts kam es im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt bei HighRisk Fällen zu keinem Tötungsdelikt.

5.10 Straftaten mit Tatmittel Internet



Durch die Polizei sind im abgelaufenen Jahr 728 Straftaten mehr mit dem Tatmittel „Internet“ bearbeitet worden als im Vorjahr.

Entwicklung einzelner Deliktsbereiche

Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Straftaten insgesamt	1.359	88,6	1.286	88,6	1.674	83,5	1.903	89,9	2.631	88,3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	55	98,2	67	98,5	143	96,5	237	97,0	345	97,7
Davon										
- Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB	40	100,0	60	98,3	122	95,9	199	96,5	312	97,8
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	40	87,5	45	93,3	42	92,9	82	101,2	134	97,8
Davon										
- Bedrohung	19	84,2	18	94,4	19	94,7	44	100,0	86	97,7
- Nachstellung § 238 StGB	15	93,3	18	94,4	18	88,9	27	100,0	35	97,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.005	87,8	964	88,1	1.246	80,5	1.222	87,2	1.789	84,6
Davon										
- Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	995	87,8	939	88,3	1.228	80,4	1.194	87,2	1.731	84,5
- Waren- und Warenkreditbetrug	815	89,8	736	91,7	942	85,1	962	89,5	1.196	92,0

Den größten Anteil der Straftaten mit dem Tatmittel Internet haben die Vermögensdelikte und davon der Waren- und Warenkreditbetrug. Also die Fälle, bei denen der Tatverdächtige verspricht Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderer Qualität tut, oder er behauptet, Ware geliefert zu haben, obwohl dies nicht der Fall war (Warenbetrug). Oder der Verkäufer liefert im Voraus Ware und akzeptiert eine spätere Zahlung bzw. Restzahlung, die der in betrügerischer Absicht handelnde Tatverdächtige von vornherein nicht leisten wollte oder konnte (Warenkreditbetrug).

6 Kriminalitätsfeld Zuwanderer

Zuwanderer beziehungsweise Zuwanderinnen im Kontext dieser Betrachtung sind Personen mit dem Aufenthaltsanlass „Asylberechtigte/-r“, „Schutzberechtigte/-r“, „Asylbewerber/-in“, „Duldung“, „Kontingentflüchtling“ und „unerlaubt“. Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der Europäischen Union werden nicht der Gruppe der Zuwanderer/Zuwanderinnen in diesem Sinne zugeordnet.

Aufgeklärte Fälle begangen durch Zuwanderer

Delikttext	2020		2021	
	Aufgeklärte Fälle	TV-Zuwanderer	Aufgeklärte Fälle	TV-Zuwanderer
Straftaten insgesamt	20.553	1.116	20.261	1.339
Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 725000)	20.161	791	19.695	860
Straftaten gegen das Leben	11	0	20	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	494	46	578	52
Davon				
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB	169	27	146	15
- Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 179, 182, 183, 183a StGB	111	6	110	10
- Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g StGB	214	14	322	29
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5.021	354	4.645	342
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	3.464	280	3.020	273
Davon				
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	426	75	346	44
- Vorsätzliche einfache Körperverletzung	2.508	164	2.214	201
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gemäß §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	1.584	96	1.689	97
Davon				
- Bedrohung	827	73	1.021	75
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	2.201	101	1.853	111
Davon				
- Einfacher Ladendiebstahl	1.230	66	1.058	77
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	502	39	469	23
Davon				
-Schwerer Ladendiebstahl	103	11	84	7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.483	165	3.743	201
Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	3.277	165	3.577	132
Davon				
- Beförderungerschleichung	409	72	343	66
- Sonstiger Betrug	1.071	28	1.065	40
Urkundenfälschung §§ 267-271, 273-279, 281 StGB	411	41	511	59
Sonstige Straftatbestände (StGB)	5.504	187	4.952	210
Davon				
- Widerst. gg./tätl. Angr. a. d. Staatsgew./Straft. gg. ö. O. §§ 111, 113-115, 120, 121, 123-127, 129, 130a-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c-d StGB	1.701	83	1.402	79
- Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB	1.054	49	789	58
- Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB - ohne Verkehrsdelikte	6.318	125	6.085	152
- Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	1.192	55	1.279	75
Rauschgiftkriminalität	2.309	117	2.843	128

Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU können nur von nichtdeutschen Tatverdächtigen begangen werden. 2021 sind bei Nichtberücksichtigung dieser Straftaten 69 mehr tatverdächtige Zuwanderer ermittelt worden als 2020.

Aufgeklärte Fälle begangen durch Zuwanderer zum Nachteil Zuwanderer (nur Opferdelikte)

Deliktstext	2020		2021	
	Aufgeklärte Fälle mit TV Zuwanderer	Aufgeklärte Fälle mit TV und Opfer Zuwanderer	Aufgeklärte Fälle mit TV Zuwanderer	Aufgeklärte Fälle mit TV und Opfer Zuwanderer
Straftaten insgesamt	503	201	532	243
Straftaten gegen das Leben	0	0	3	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	42	7	23	6
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	443	194	494	235
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	324	150	335	170
Davon				
- Gefährliche Körperverletzung (sonstige)	55	38	49	33
- Gefährliche Körperverletzung auf Straße, Weg oder Platz	63	19	36	11
- Vorsätzliche einfache Körperverletzung	200	89	244	123
Bedrohung	81	35	116	59
Straßenkriminalität	95	24	52	14

Es können nur Delikte betrachtet werden, bei denen sich die strafbare Handlung unmittelbar gegen den Menschen richtet. Im abgelaufenen Jahr sind 532 Opferdelikte durch die Polizei aufgeklärt worden, bei denen es sich bei dem Tatverdächtigen um einen Zuwanderer gehandelt hat. In 243 Fällen davon hat sich die strafbare Handlung gegen einen anderen Zuwanderer gerichtet. Das entspricht einem Anteil von 45,7 Prozent.

In 50,7 Prozent der Fälle von Körperverletzung begangen durch einen Zuwanderer hat sich die Tat gegen einen anderen Zuwanderer gerichtet.

7 Regionale Kriminalitätsverteilung

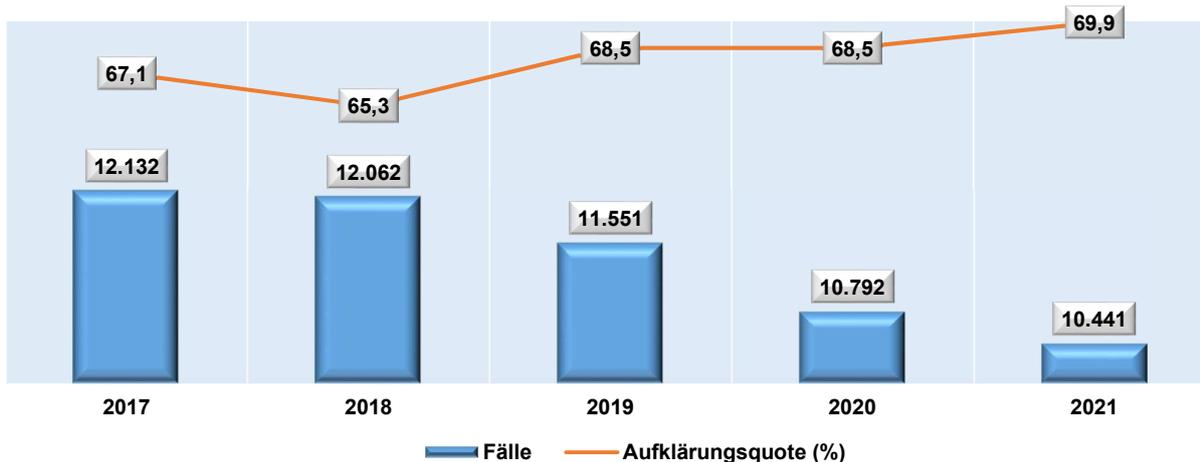
	2018	2019	2020	2021	Δ Vorjahr	Δ in %
Polizeidirektion Kaiserslautern	22.760	22.436	20.660	19.999	- 661	- 3,2
Stadt Kaiserslautern	12.062	11.551	10.792	10.441	- 351	- 3,3
Polizeidirektion Pirmasens	8.468	8.739	8.595	8.258	- 337	- 3,9
Stadt Pirmasens	3.538	3.517	3.238	3.153	- 85	- 2,6
Stadt Zweibrücken	2.383	2.515	2.693	2.312	- 381	- 14,1

7.1 Polizeidirektionen und ihre kreisfreien Städte

Die Polizei im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Westpfalz hat im letzten Jahr 998 und damit 3,4 % weniger Straftaten bearbeiten müssen als in 2020. Im Bereich der Polizeidirektion Kaiserslautern sind 661 oder 3,2 % und bei der Polizeidirektion Pirmasens 337 oder 3,9 % weniger Straftaten von der Polizei bearbeitet worden.

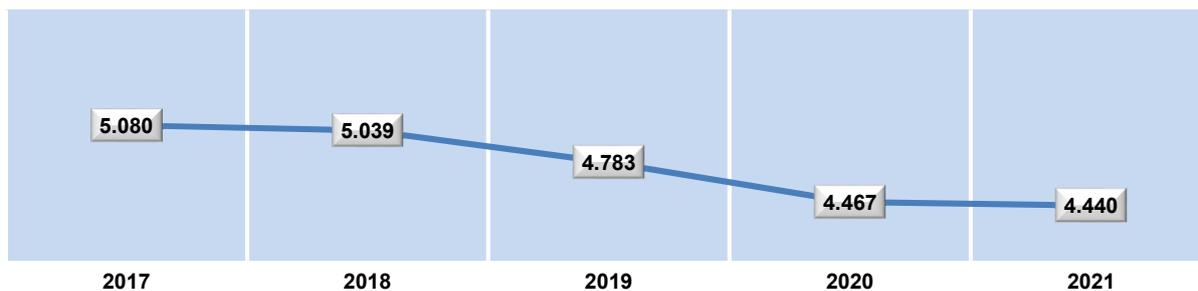
Relativ gesehen ist der Fallzahlenrückgang in der kreisfreien Stadt Zweibrücken am Höchsten. Dies ist insbesondere auf den Rückgang der Fallzahlen bei den Eigentumsdelikten zurückzuführen.

7.2 Kriminalität in der Stadt Kaiserslautern Straftaten und Aufklärungsquoten



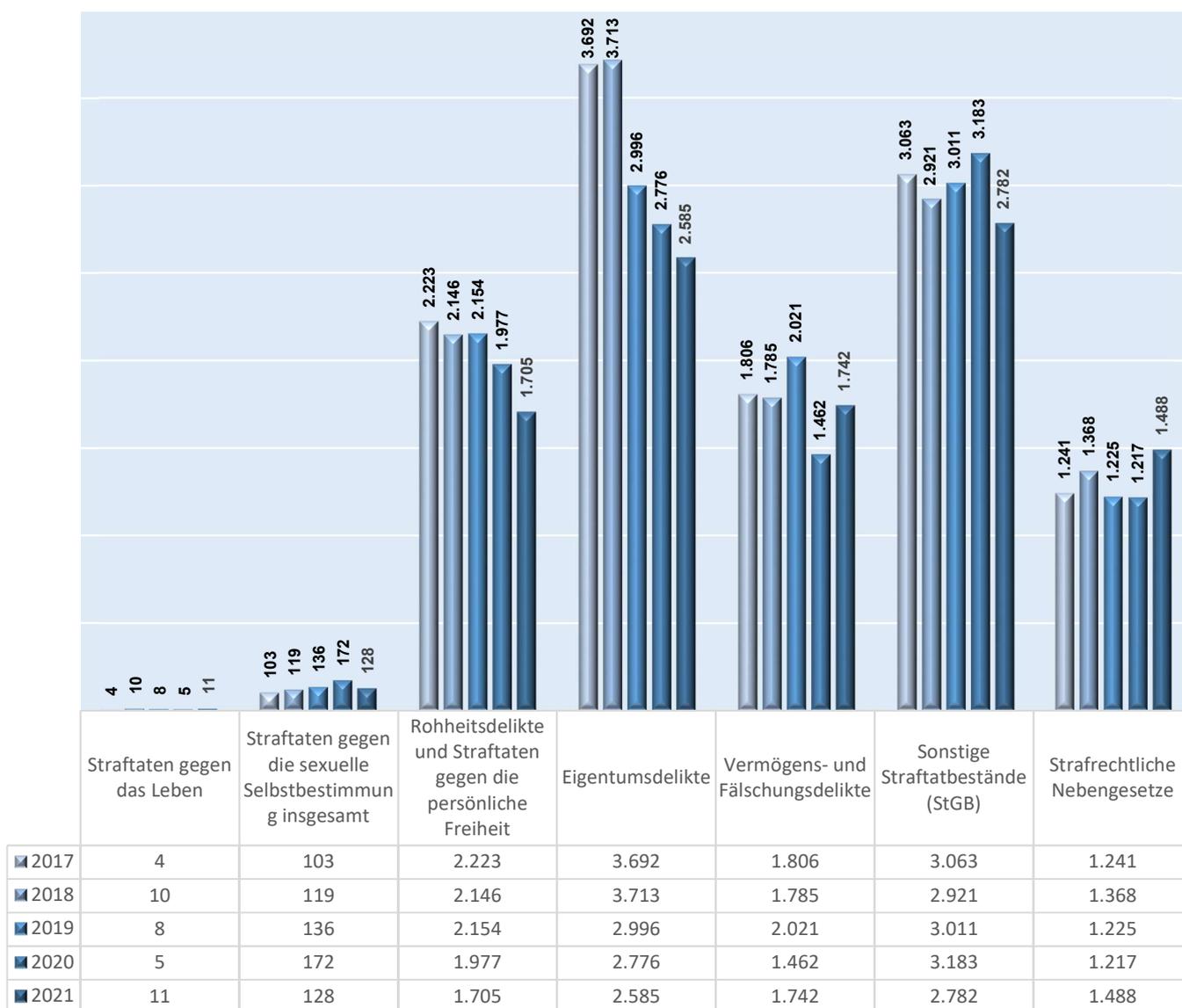
In 2021 sind in der Stadt Kaiserslautern 10.441 Straftaten durch die Polizei bearbeitet worden. Das sind 351 weniger als im Vorjahr. Mit 69,9 % stellt das die höchste Aufklärungsquote in der Fünfjahresbetrachtung dar.

TV- Entwicklung



Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ist im abgelaufenen Jahr gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Entwicklung in den Deliktgruppen



Während die Entwicklungen der Fallzahlen bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, den Rohheitsdelikten und den Straftaten gegen die persönliche Freiheit sowie den sonstigen Straftatbeständen (StGB) rückläufig waren, stiegen sie im Deliktsbereich der Straftaten gegen das Leben, den Vermögens- und Fälschungsdelikte sowie bei den Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze an.

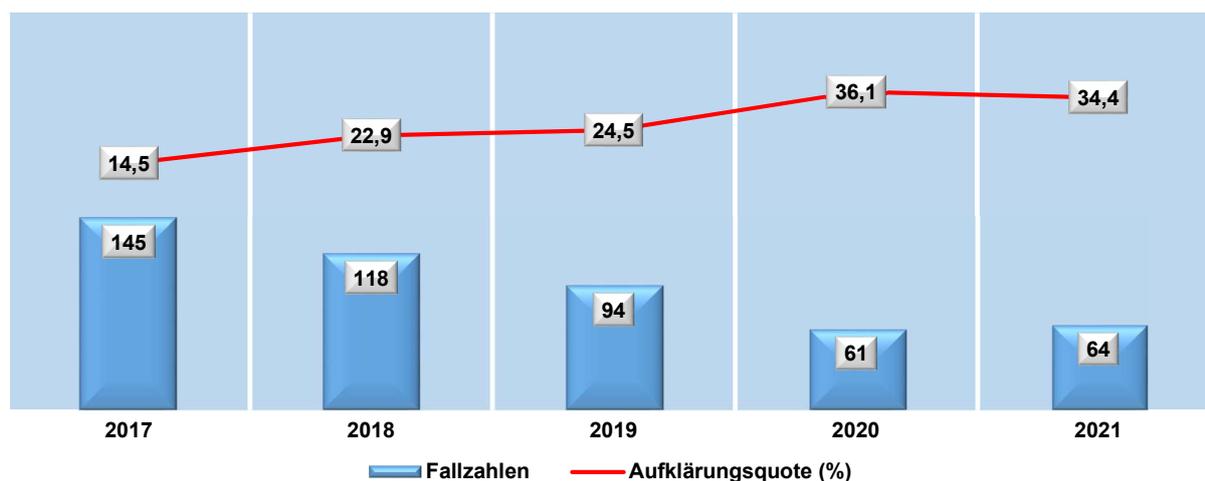
7.3 Entwicklung ausgewählter Einzeldelikte

Körperverletzung

Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ								
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	1.688	87,6	1.643	88,1	1.639	87,7	1.433	89,8	1.154	89,0
Davon										
- Gefährliche Körperverletzung (sonstige)	211	71,1	164	84,1	129	90,7	138	94,2	86	93,0
- Gefährliche Körperverletzung auf Straße, Weg oder Platz	167	71,1	203	79,3	240	75,8	198	78,8	148	75,7
- Einfache Körperverletzung	1.265	91,5	1.220	90,2	1.226	90,0	1.053	91,5	877	90,8

In 2021 sind in der Stadt Kaiserslautern 279 weniger Körperverletzungsdelikte durch die Polizei bearbeitet worden als im Vorjahr. Das ist der niedrigste Wert in der Fünfjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote liegt bei 89,0 %.

Wohnungseinbruchsdiebstahl



In der Stadt Kaiserslautern hat die Polizei im abgelaufenen Jahr 64 Fälle des Wohnungseinbruchsdiebstahls bearbeitet. Das sind drei Fälle mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote liegt bei 34,4 %.

Schwerer Diebstahl an und aus Kraftfahrzeug

Deliktstext	2017	2018	2019	2020	2021
Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	688	683	453	370	556
Davon					
- Einfacher Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	337	387	295	258	392
- Schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	351	296	158	112	174

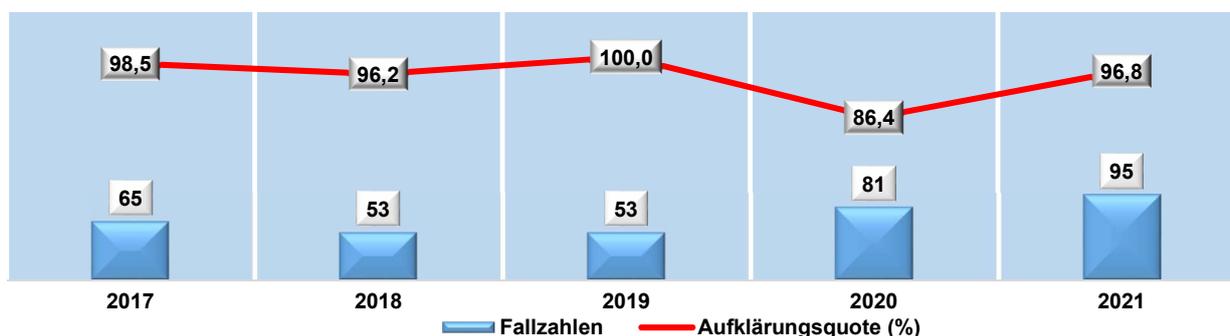
Die Polizei hat 2021 insgesamt 556 Fälle des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen bearbeitet. Das sind 186 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote liegt bei 12,7 %.

Sachbeschädigung

Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ (%)								
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	1607	51	1305	37	1341	38	1269	32	1159	36
Davon										
- Sachbeschädigung durch Graffiti	10	30	7	0	30	3	104	8	49	25
- Sachbeschädigung durch Feuer	4	50	11	36	8	38	11	36	5	20
- Sachbeschädigung (sonstige)	368	56	405	57	343	57	347	56	388	58
- Sachbeschädigung an Kfz	687	42	551	27	537	29	444	20	382	20

In 2021 sind 110 weniger Sachbeschädigungsdelikte durch die Polizei bearbeitet worden als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote liegt bei 35,8 %.

Entwicklung der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU 2005 – 2014



Seit dem Jahr 2019 sind die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich ansteigend. Mit 95 Straftaten sind im zurückliegenden Jahr 14 mehr Fälle durch die Polizei bearbeitet worden als 2020. Die Aufklärungsquote liegt bei 96,8 %.

7.4 Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Kaiserslautern - Überblick

Fünf-Jahresüberblick ausgewählter Delikte

Deliktstext	2017		2018		2019		2020		2021	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Straftaten insges.	12.132	67,1	12.062	65,3	11.551	68,5	10.792	68,5	10.441	69,9
Straftaten gg. das Leben	4	100,0	10	100,0	8	75,0	5	100,0	11	81,8
Davon - Vollendet	1		2		8		2		3	
- Versuche	3		8		0		3		8	
Straftaten gg. sex. Selbstbest.	103	81,6	119	70,6	136	80,1	172	82,6	128	88,3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB	52	80,8	65	66,2	78	74,4	75	74,7	37	38,4
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	43	79,1	38	68,4	36	83,3	43	79,1	19	78,9
Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g, 184k StGB	8	100,0	16	93,8	22	95,5	54	96,3	72	95,8
Rohheitsdelikte	2.223	87,1	2.146	87,9	2.154	87,3	1.977	89,9	1.705	88,5
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	105	60,0	89	64,0	57	56,1	65	69,2	41	63,4
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	1.688	87,6	1.643	88,1	1.639	87,7	1.433	89,8	1.154	89,0
Davon - Gefährliche Körperverletzung (sonstige)	211	71,1	164	84,1	129	90,7	138	94,2	86	93,0
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	167	79,0	203	79,3	240	75,8	198	78,8	148	75,7
- Einfache KV	1.265	91,5	1.220	90,2	1.226	90,0	1.053	91,5	877	90,8
Diebstahl o. erschwerende Umstände	2.503	45,8	2.644	42,6	2.174	47,5	2.058	51,9	1.914	48,7
Davon - Ladendiebstahl	921	92,5	732	94,4	695	94,8	766	94,3	675	96,0
Diebstahl mit erschwerende Umstände	1.189	23,2	1.069	19,5	822	25,4	718	26,5	671	26,2
Wohnungseinbruchdiebstahl	145	14,5	118	22,9	94	24,5	61	36,1	64	34,4
Davon - Tageswohnungseinbruch	68	13,2	51	23,5	40	15,0	21	36,1	29	44,8
Schw. Diebstahl an/aus Kfz	351	14,8	296	13,9	158	12,7	112	7,1	174	10,9
Vermögens- u. Fälschungsdel.	1.806	77,5	1.785	80,6	2.021	80,6	1.462	76,1	1.742	77,9
Betrug	1.424	77,5	1.343	83,6	1.566	80,8	1.086	78,6	1.371	80,2
Sonstige Straftatbestände (StGB)	3.063	69,3	2.921	66,2	3.011	66,3	3.183	66,0	2.782	65,2
Sachbeschädigung	1.607	51,0	1.305	36,5	1.341	37,7	1.296	32,1	1.159	35,8
Strafrechtliche Nebengesetze	1.241	94,4	1.368	86,5	1.225	86,0	1.217	81,8	1.488	93,3
Davon - Straftaten gg. Aufenthaltsg pp.	65	98,5	53	96,2	53	100,0	81	86,4	95	96,8
- Rauschgiftdelikte	920	96,5	920	94,5	765	95,0	795	94,8	1.170	96,2
Summenschlüssel										
Straßenkriminalität	2.644	36,3	2.416	24,9	2.221	31,4	1.888	28,0	1.765	24,5

8 Anlage

Abkürzungsverzeichnis

Anz.	Anzahl
AQ	Aufklärungsquote
BtmG	Betäubungsmittelgesetz
Bzw.	beziehungsweise
Ca.	circa
GesB	Gewalt in engen sozialen Beziehungen
HZ	Häufigkeitsziffer
PP	Polizeipräsidium
PD	Polizeidirektion
KD	Kriminaldirektion
KV	Körperverletzung
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
StGB	Strafgesetzbuch
TWE	Tageswohnungseinbruch
TV	Tatverdächtiger oder Tatverdächtige
WED	Wohnungseinbruchsdiebstahl

Erläuterungen

Inhalt

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird seit 1971 bundeseinheitlich geführt und umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind in der Polizeilichen Kriminalstatistik Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme von Verstößen gegen die §§ 315, 315b StGB – gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs-, Luft- und Straßenverkehr).

Straftaten- und Tatverdächtigenerfassung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird als Ausgangsstatistik geführt, d. h. die bekannt gewordenen Fälle und Tatverdächtigen (TV) werden bei Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vor der Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfasst. Die Grundlage für die Bewertung sind abschließende Erkenntnisse der Polizei, die sich an strafrechtlichen und kriminologischen Gesichtspunkten orientieren. In Fällen von Tateinheit wird bundeseinheitlich zur Vermeidung statistischer Verfälschungen nur die schwerere Straftat gezählt. Die TV-Erfassung wird seit dem 01.01.1983 nach der so genannten Echttäterzählung vorgenommen. Danach wird der TV bei mehrfachem Auftreten in einem Kalenderjahr nur noch einmal gezählt. Jahresvergleiche von TV-Zahlen sind somit nur bedingt aussagefähig.

Tatort

... ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete. Bei Beförderungserschleichung ist Tatort stets der Feststellort. Bei Unterhaltspflichtverletzung ist Tatort der Wohnsitz der Unterhaltsberechtigten.

Tatzeit

... ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Schaden

... im Sinne der Richtlinien ist nur der rechtswidrig erlangte Geldwert (Verkehrswert).

Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitsziffer (HZ) setzt die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten, bezogen auf 100.000 Einwohner, ohne Nato/US-Streitkräfte, Touristen, Berufspendler, illegal Aufenthaltliche etc. in Beziehung, wobei die von diesem Personenkreis begangenen Straftaten in der Statistik gezählt werden. Formel: $\text{Fallzahl} \times 100.000 : \text{Einwohner}$. Die HZ drückt den gebietsbezogenen Gefährdungsgrad aus.

Gewaltkriminalität

umfasst folgende Straftaten: Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung und sexuelle Nötigung; Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit Todesfolge; Gefährliche und schwere Körperverletzung; Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme. Nicht dazu gehört die einfache Körperverletzung.

Erläuterungen zu verwendeten Oberbegriffen bei den Straftatengruppen

Straftaten gegen das Leben

Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen; Fahrlässige Tötung (nicht i.V.m. Verkehrsunfall); Schwangerschaftsabbruch

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (auch zum Nachteil von Kindern);

Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses, Exhibitionistische Handlungen, Beischlaf mit einem Kind, schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften, sexueller Missbrauch Jugendlicher oder Widerstandsunfähiger, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution, Ausbeutung von Prostituierten, Zuhälterei, Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse), Besitz/Verschaffung/Verbreitung von Kinderpornografie, Menschenhandel

Sonstige Straftatbestände (StGB)

Erpressung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (Widerstand gegen die Staatsgewalt, Hausfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat) Gewaltdarstellung, Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche, Brandstiftung, Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte, Glücksspiel, Wilderei, Verletzung der Unterhaltspflicht, Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht, Beleidigung, Sachbeschädigung, Datenveränderung, Computersabotage, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Straftaten gegen die Umwelt

Strafrechtliche Nebengesetze

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Konkursverschleppung), Illegaler Beschäftigung, Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen, Softwarepiraterie, Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln (Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG)

Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG), Straftaten gegen das Passgesetz, Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz, Scheinehe, Straftaten gegen das Waffengesetz und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz, Verstöße nach § 29 BtMG, Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor, Straftaten nach dem ChemikalienG, dem Infektionsschutz- und Tierseuchengesetz, dem Naturschutz-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG.